Danziger Volksstimme

Die "Danziger Boldsstimme" erscheint idglich mit Ausnahme ber Sonn, und Fefertage. — Bezugspreise: In
Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 5.— Ma.,
vierteljährlich 15.— Mie.

Nebaktion: Am Spendhaus & - Telephon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Angeigenpreis: Die S-gespaltene Zeile 1,30 Mk. von auswärts 2,— Wk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsanzeigen nach bes. Aaris, die 3-gespaltene Reklamezeile 5.— Mk. von auswärts 6.— Mk. Bei Wieberholung Rabatt. Annahme die früh 9 Uhr. — Posticheckunta Danzig 2945. Expedition: Am Spendhaus 6.— Lelephon 3250.

Nr. 84

Dienstag, den 12. April 1921

12. Jahrgang

Die Sühne für den Bürgerkrieg.

Die Aburteilung der Putschverbrecher

Alsbersleben, 10. April. Am Dienstag nach Ostern sollte bur die Räterepublit ausgerusen, Gebäude und Banken sollten gesprengt, Geiseln sestgenommen, die Spiken der Behörben an die Wand gestellt und der Bürgerkrieg angetondigt werden. Bon Berlin wurde ein Sprengsommando, ausdeinend von Hölz, geschickt. Aber am Ostermantag abend konnte in der Wohnung des Schlossermeisters Hempel das kerschwörernest ausgehoben werden. Bon den Verhafteten seste der 22 jährige Betonarbeiter Schulz ein ossenes Gekandnis ab. in dem er auch zugab, die Sprengung der Brücke m Charlottenburg, des Landgerichts in Dresden usw. im Austrage von Hölz ausgesichts zu haben. Das hier tagende Kusnahmegericht verurteilte die Berliner Schulz, Bonkeussi, Solewsti und Jacob zu se sinf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Erfurt, 11. April. Wie die "Thürunger Allgemeine Zelung" meldet, verhandelte heute das Sondergericht in Erfuri
aegen die Urheber des Opnamitanschlages auf die Eisenbahnstrede Erfurt—Gotha in der Nähe von Erfurt. Sämtliche Angeklagte bekannten sich als Angehörige der kommunistiichen Partei. Das Urteil lautete gegen den Zuschläger August
Köllert auf sechs Jahre, den Schlosser Waster Jacobi auf
führ Jahre, den Arbeiter Karl Orphal sechs Jahre, den
Schneider Wilhelm Böhlau sieben Jahre Zuchthaus, sowie auf
je 10 Jahre Ehrverlust.

Essen, 11. April. Bor dem auherordentsichen Gericht hatten sich heute 10 Bergleute aus Borbeck unter der Anklage des Hochverrats zu verantworten. Die Angeklagien hatten beabsichtigt, das Schloß und das Bürgerbrauhaus in Borbeck, zwei Stützpunkte der Sipo, zu erstürmen, in der Essener Areditanstalt die Bankgelder zu beschlagnahmen und eine bewassnete Aktion gegen die Stadt Essen ins Werk zu sehen. Das Gericht verurteilte sechs Angeklagte zu Zuchtbausstrasen von füns die sieben Jahren, vier Angeklagte erhielten se drei Jahre Festung.

(Wir bedauern auss tiesste die außerordentlich scharsen Verurteilungen der Angeklagien, müssen aber sesstellen, daß die verbrecherischen Anschläge gegen die elementarsten Lebensinteressen der Bolksgesamtheit die strengste Bestrafung ersorderten. D. Red.)

Stegerwalds Danaidenarbeit.

Die Bemühungen des preußischen Ministerpräsidenten Stegern ald, der gestern mit den Koolitsonspartelen über die Aegierungsbildung verhandeste, haben noch nicht zum Siele gesührt. Lant "Bossischer Zeitung" soll Stegerwald beabsichtigen, dem Landtagspräsidenten seinen Rücktritt mitzuteilen, solls, es ihm nicht gelingen sollte, ein polistische Sabineit zu bilden.

Bevorstehende Beilegung des englischen Bergarheiterstreiks.

Landon, II. April. Das Rentersche Bureau teilt mit, die Latsache, das die Bergarbeiter sett eingemilligt baben, mit den Bergmerksbeichern zusammenzukommen, wird als positives Anzeichen dasür angesehen, daß der Streik sicherlich beigelegt werden wird. Es kann vielleicht noch zeitweilige Rücksläge geben. Der endgültige Ausgang wird sedoch in witändigen Areisen als außer Frage stehend angelehen. In Regierungskreisen ist man überzeugt, daß der Generalstreik nicht 48 Stunden gewährt haben würde. Die evtl. Wiederaufnahme der Arbeit zu geringeren Löhnen wird, wie man erwartet, ein sofortiges Sinken der Kosten für den Lebense unterhalt mit sich bringen, mit einer verhältnismäßigen Besserng des Wertes der Löhne. Während des ganzen Streiks ist kein Berlust an Menschenleben eingetreten.

London, 11. April (Reuter.) Die Konserenz zwischen Regierung, Bergwerksbesissern und Bergarheitern, die kinte morgen stattsand, ist nach einer Rede Llond Georges auf den Radmittag vertagt worden. In dieser Rede legte Llond George beiden Parteien nahe, ein Komitee zur Prüfung der Berhältnisse zu ernennen und das Ergebnis der Konserenz ein Radmittag zu unterbreiten.

Condon, 11. April. Im Unterhause murde mitgeteilt, daß etwa 40 Bergwerksschächte, in denen 16 000 Bergseute Beschäftigung sinden konnten, vollständig überschwemmt sind.

(Es ist außerordentlich zu bedauern, daß die englischen Bergleute ihrem guten Kampse durch Berweigerung der Notstandsarbeiten Nachdruck zu verleihen gesucht haben. Diese Sabotage der Volkswirtschaft muß sich naturgemäß gerade an der Arbeiterschaft am empsindlichsten rächen und stellt der

wirtschaftlichen Reise und der sozialistischen Gesinnung ihrer Urheber kein günstiges Zeugnis aus. D. Red.)

Die Beisetzung der früheren Kaiserin.

Berlin, 11. April. Die Leiche der früheren Raiserin Auguste Bittoria wird nach einer Trauerseier, welche in Doorn am Donnerstag obgehalten wird, nach Wildpart übergeführt werden, wo die Beisehung am Sonnabend vormition im Mausoleum bei dem neuen Palais erfolgt.

Berlin, 11. April. Für die Teilnahme an der Trauerseier sür die frühere Kaiserin und Königin Auguste Bittoria ergeben besondere Ansagen durch das ehemalige Oberhofmarschallamt. Beabsichtigte Kranzspenden für die verstordene Kaiserin nimmt der Schloßinspettor Dahlmann, Renes

Balais bei Potsbam, entgegen. Bie bie Blatter melben, maren am Sterbelager ber Raiferin ber friihere Raifer und Pring Abalbert Bugegen. Die Raiferin ift bewuftlos in ben Armen Des Bringen Abalbert entichlafen. Wie verlautet, wird ber frühere Kronpring im Saus Doorn eintreffen. Der Raifer und ber Rronpring werben ben Trauergug bis an die beutsche Grenze begleiten. Bring Ostar hat fich geftern nach holland begeben. um die Ueberführung ber Beiche ber Berftorbenen nach ber Station Wildpart bei Potsbam ju leiten. In ber Nacht von Freitag gu Connabend wird Die Leiche ber Rufferin in Bilb. part eintreffen und bort bis jum Morgen im Saale bes Fürstenempfangegebäudes aufgebahrt merden. Um Sonnabend wird bonn ber Sarg in Gegenwart familicher Dit. glieber ber taiferlichen Familie, mit Ausnahme bes Raifers und bes Kronpringen, nach bem im Bart von Sanssouci gelegenen Untifen Tempel überführt werden, wo die Beifegung erfolgen wird. Wie das "Berl. Tagebl." erfahrt, hat bie preußische Regierung alle Bortehrungen getroffen, um evil. Bufammenftoge ju verhindern, bie zu einem unmurdigen Berlauf ber Trauerfeier führen könnten. Es ist Absperrung durch die Sipo in weitgehendstem Dage angeordnet worben.

Neuregelung der Ueberschichten im Ruhrbergbau

Blättermeldungen aus Effen zufolge haben die Verhandlungen über die Regelung der Ueberschichtenfrage im Ruhrbergbau zu dem Ergebnis geführt, daß die Ueberschichten zunüchst beibehalten, aber bis Ende April nächsten Jahres abgebaut werden sollen. Dieses Abkommen ist endgültig, wenn die Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen, die heute begonnen haben, zu einer Einigung führen.

Einberufung des auswärtigen Reichstags.

Berlin, 12. April. Wie die Blätter mitteilen, hat der Worsigende des auswärtigen Ausschusses, Abgeordneter Dr. Stresemann, die Absicht, nach Rückehr des Ministers des Neußern Dr. Simons den Auswärtigen Ausschuß sofort einzuberufen, um die allgemeine politische Lage zu erörtern.

Polnische Handelsverträge mit England und Italien.

Condon, 11. April. Reuter erfährt von polnischer Seite, daß das polnische Ministerlum für Handel und Verkur gemeinsam mit dem polnischen Außenministerium schleunige Borbereitungen für den Abschluß von Handelsverträgen mit England und Italien ireffe. In Warschau werde demnächst auch eine rumänische Handelsdelegation erwartet.

Zusammentritt des amerikanischen Kongresses.

Remork, 11. April. (Reuter.) Die ausgerorbentliche Seisson bes Kongresses wurde heute eröffnet. Worgen wird die Botschaft des Präsidenten Harding verlesen werden. Am Mittwoch beginnen die Debatten.

Lette Nachrichten.

Wilhelmshaven, 11. April. Aus Helgoland wird gemelbet, daß bort heute morgen ein Pulvermagazin in die Luft flog. Drei Personen wurden getötet, eine schwer verwundet, eine wird vermist.

Nach dem "Berl. Tagebl." find bei dem Explosionsunglud auf Helgoland sechs Personen gefbiet worden.

Clisabon, 11. April. Ungefähr 2000 Bäckergesellen streiken in Lissabon. Die Militärbäckereien tun ihr möglichstes, um die Bersorgung ber Bevölker: aufrechtzuerhalten.

Frankreich — die Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.

Die frangofische Deffentlio, it beschäftigt fich febr lebhalt mit ber letten Rebe bes Minit, "prafibenten Briand, in ber angefündigt murbe, oag eine fiurte hand auf Deutschland herniederfaufen werde, und im großen gangen ift es auch fein Bebeimnis mehr, mas herr Briand bamit gemeint hat. Reben anderen möglichen Dagnahmen tommt eine De. fegung bes Rubrreviers in Betracht, ble fich aber nicht auf rein militarifche Unternehmungen beschränken, fonbern in irgendeiner Gorm mit einer Requifition beutschen Eigentums verbunden fein foll. Unbeutungen ber frangofiichen Breffe laffen vermuten, daß die Rohlengeden und fonftige inbuftrielle Betriebe bes Ruhrrenters ihren bisherigen Befigern meggenommen werben follen. Es ware bann Deutschland onheimgestellt, ob und auf melde Beife es bie Befiger entschädigen murbe - leibit. verständlich tonnte das, wenn überhaupt, nur in Bapiermart geldzehen.

Es ift bamertenswert, wie auch im Bolterrecht bie alte Borftellung von ber Reiligkeit bes Privateigentums mehr und mehr Schaben genommen hat. In früheren Ariegen galt es als selbstverständlich, daß durch die kriegerischen Handlungen Privatrechte unberührt blieben, und biefe nach Friedensichluß von felber wieder auflebten. Diesmal ift das deutsche Privateigentum, bas fich bei Kriegsausbruch in ben feindlichen Ländern befand, ohne weiteres auf Konto ber Rriegsentichadigung tonfisziert worden, ja, ber Friedensvertrag hat jogar die Möglichkeit offen gelassen, daß deutsches Cigentum, bas nach Friedensichluß in Die Lanber ber Entente gelangte, beschlagnahmt werben tonne, falls Deutschland seinen Zahlungsverpilichtungen nicht nachtomme. Diese raditale Regierung des Privateigentums durch die Entente muß aber zu ichweren Schädigungen der Wirtichaft führen, da eine Wiederaufrichtung des Handels mit Deutschland geradezu unmöglich gemacht wird, wenn deutsche Privatguthaben der Befahr einer Beschlagnahme unterliegen. Darum haben ja nuch wichtige Staaten wie England, Belgien und Italien bereits Erflarungen abgegeben, bag fie von blefem ominofen Rechte teinen Bebrauch machen murben.

Das, was seht in Frankreich geplant oder propagiert wird, übersteigt alles bisher Dagewesene, und es ist kaum notwendig zu betonen, daßt diese beabsichtigten Mahnahmen keine Stüße im Friedensvertrage sinden. Herr Briand hat ja auch schon in seiner Rede von der herabsausenden Hand erklärt, wenn Deutschland seinen Berpfsichtungen nicht nachtomme, werde an Stelle des Friedensvertrags das gesmeine Reicht in Kraft treten, womit in diesem Falle nichts anderes als das Kriegsrecht gemeint ist.

Frankreich will asso besetzte Gebiet und die weiteren Länderstrecken, die es noch zu besetzen gedenkt, einsach als Feindesland behandeln. Und da es nicht möglich ist, auf eine Bevölkerung zu schleßen, die sich nicht im mindesten wehrt, soll das Privatelgentum das Ziel des von Frankreich geplanten seindlichen Angriffes sein.

Nuch dieser Plan wird die arbeitende Bevölkerung Deutschlands nicht mehr schrecken. Denn die arbeitenden Menschen Deutschlands sind unertbehrlich, und wer immer sich in den Besig der in Deutschland besindlichen Produktionsmittel sehen mag, jeder wird zur Ausnuhung dieser Produktionsmittel der deutschen Arbeitskräfte bedürsen und basür Sorge iragen müssen, daß diese auch erhalten bleiben. Eine ganz andere Frage aber ist es, wie die besigenden Klassen Deutschlands sich zu diesen französischen Plänen stellen werden. Sie waren bisher, wenigstens was die Krasi der Stimme und den Schwung des Ausdrucks betrisst, die nationalsten von allen. Ieht versucht Frankreich, sie einzuschüchtern, indem es sie an ihrem empfindlichsten Punkte, dem Geldbeutel, bedroht. Es wird nicht uninteressant sein, zu beobachten, wie dieses Experiment wirken wird.

An den Plänen Frankreichs offenbart sich wieder einmal die Dialektik der Weltgeschichte. Einst war es der Monarchist Vismarck, der in den Kriegen von 66 und 70/71 Throne zerbrach und dadurch den monarchistischen Gedanken in einer Weise erschütterte, die noch in unserc hineinwirkt. Vismarck hat mehr als mancher bewußte Revolutionär undewußt zur Republikanisierung Europas beigetragen. Heute ist Frankreich der Hort der Wirtschaftsreaktion, des schrankenlosesten Privatkapitalismus, und gerade dieses Frankreich schlag zu versesten. Die Geschichte wird vielleicht einmal von dem Exspiralismus beigetragen, daß er mehr zum Sturze des Privatkapitalismus beigetragen habe als der lebersozialist Lenin.

Internationaler Wiederaufbau.

In der heute existeinenden Nummer 2 des I. Jahrstanges der "Glode" gibt Parmie, dessen sachtundige Nulläte auch im Nullend starfe Brachtung sinden, eine Zusammentoslung der von ihm zum Wiedermilbau gemachten prostischen Torldidge Er liellt ondei die nacholgenden & Grundischen auf.

1 Der Wiederausbau geschieht am besten durch einen internationalen Konzern, ber das Ganze ber auszusübrenden Arbeiten inn Auge faßt, einen Arbeiteplan entwelt und die Arbeiten auf die einzelne Industrie, sei es birett aber auf dem Wege der Submission, vertellt.

2. Die Gelchabigten in den zerftörten Gebieten werden micht burch solortige Gelbüberweisungen, sondern durch icheine ausbezohlt, die nach Fertigstellung der Arbeiten ein-

aciali merden. A. Deutlichand bezahlt die Kaiten des Wiederaufbaues der zertibrieri Gebiete nach ihrem mitflichen semeiligen Wert

und befommet bie Gutldeine ausgeflefert.

A. Um Deutschland die Möglichkeit zu geben, durch Sache leitet ungen und Arbeit seine Schuld abzutragen, foll der deutschen Industrie ein eulsprechender Anteil an der Arbeit des Wiederausbaues gewährt werden, sei es durch Aufnahme in den Wiegerausbaufonzern oder auf dem Wege der freien Konturrens

A. Die beutsche Industrie soll auf alle Fälle zum Amede bes Wiederausbaues zusammengesaßt werden. Der deutsche Slaat kann sich karan beteiligen — durch Uniwandlung des Reichenotopfers in eine Kapitalbeteiligung, oder auf an-

berem Mege.

Alleren die Allierten von Deutschland weitere Jahlungen erlangen bezw. sich einen Anteil an bessen Produktionsentwicklung sichern wollen, muß die deutsche Industrie auf eine breuere Basis gestellt werden. Die Mäglichkeit dazu ist gegeben durch die groben Arbeiten des Wiederaufdaues im allgemeinen

Bon befonderem Incocese dürfte fein, wie fich Aarbus das Spliem des "Gutlicheins" denkt, und wie er es degründet Er faat dierzu

Die Allnerien boben die Enischängungesumme sur die Beilibrungen abgelchaft und verlangen von Deutschland, daß es diese Summe in Meid ausgahle. Ob das ganze Kapital pleich ausgezohlt wird ober Annultäten gezohlt werben, bie fapitalifiert werden konnen, andert nicht viel an der Sache. ilm won es fidy handelt, ift, das auf dieje Beile ber Kopitaiwest der Blederaufbouer auf den Geldmarkt fommi, noch bewor der Wiederaufbau feibst feetiggestellt ist. Co tommen olls wieder Belbmoffen auf ben Martt obne induftriel. ien Gegenwert. Allo wieber eine gewoltige Gelbubetflutung mit ben bekannten unheimlichen Folgen bes Autorudganges und der Warendeverung. Wenn die Kriegsidulben nicht exilierende vergangene Berte reprofentieren, so die Entschädigungesumme Zulunstswerte, hie in der Gegenwart nicht existieren, und beides wird sich vereinigen, um ben Geibmarkt außer Rand und Band zu fringen, mabrend boch die Stabillserung der Geldverhaltnisse die wichtigfte Borbebingung bes Bieberaufbaues ift. Eine milbe Spelulation wird einselnen, die alle Preife bochtreiben wird, bie Arbeiten bee Bieberaufbaues merben geftort werben, und die Geschädigten werden babei noch baburch zu furz tommen, bah fie bir Atheiten teuer zu gablen haben werben. Dah man Deutschlund Goldzahlungen auferlegt, verbeffert nicht die Sache, verichimmert fie nielniehr. Denn baburch wird ein neues Moment der Unslegerbeit dineingebrocht. Die deutlichen Zahlungen voritieren dann wir bein Aursstand, und hult der deutliche Aurs, kommen besto größere Mallen deutider Banknoten auf ben Marti.

Schliestlich und endlich wird Deutschland doch nur durch Sachieikungen und Arbeit zobien, einerlei, ob es sie dierkt tieleit oder erkt Geld umtauktit. Aber je höher die Geldschlicht oder erkt Geld umtauktit. Aber je höher die Geldschlichtigung, die Deutschland zu zahlen hat, und je größer die Geldscherkutung der Markee, deste höber werden institution der allgemeinen Preissträgerung der deutschen Leisungen in Geld dewertet werden nützen. Unter diesersollspemeinen Koniusion wird Deutschland am meisten zu leiden beiben da en in dem Biederausbau seiner Industrie am richen gestärt sein wird, neben Deutschland aber auch die Interessenten der zerkierten Gedickt. Die nach einer Periode wahnstnniper Geschspekulation schließlich ohne Gest und ohne Wusschmitzer über auch ohne Aussichten für die Zufunft auf den Auswert über sinderen über Aufunft auf den

Darum ist es var allem notwendig, daß die Gelchäbigten micht in Geld. sondern in Anweitungen auf den Wiederaufban ausgesabli werden. Die Verrechnung kann sa in Geld erfolgen, aber die Gelchädigten sollen nicht Geld erbalten. sondern Gutidzeine, die bei der Fertigstellung der Arbeiten

emgelölt merden

nichaliftett fein marben

eit bei Genner in bereiter

Das einspiellt sich schon desbald, weit die Entickelischen gungelunnen, istilt abgeleben von der Willstrückleit der auswinen Auftrellungen, für den Wiederaufbau überhaupt nicht mangebend sein kann. Die Entschädigungstumme reigt besteufalls, was die serstörten Giver in diesem Augenstisch wert iem konnten. Was ihr Wert in den nächten Indren fein wird, kann, außer meger des lewantenden Weidsurfe- wegen der allgemeinen Beränderung der Weiten alleberhaltnisse gegenwartig niemand bestammen.

Voraul es einig und allein ankomnt, find die Kost en der der Wiede Auften werden sich von Wiede Auften werden sich aber auch im Laufe der Zeit verändern. Schon die Bistum auch im Laufe der Zeit verändern. Schon die Bistum auch Konzerns zur Wiederherssellung würde die Kotten ausblich berablehen Die Fortsübrung der Arbeiter wurde fie nach wehr vermindern. Bab der Wiederaufbau kollen wird, wird wan erh sehen, wenn samtliche Arbeiten

Die Gutliebein gibt dem Geinzabigten die vollkemmene Sicheren, dak er leine verlorenen Auter im beiter Form wiede bergestellt vekommen mitd. Frankreich berechnet Liner Sachikaten um tild Milliorene Franken. Pins eine Victionise transporder Franken ir ein Jahren wert sein wird, werk kan Tankreiche sie wird were, die Festhaltung

न्यतेरचाँकेशवरीऽत्र**रेकेश**्चीशुः ।

sten Teil des Gesamtwertes des Wiederausbaues darstellen, und bementsprechend sede andere Zahl, auf die der Gutschein sauten wird.

Der Borgang murde sich in der Weise abspielen, daß der geschäbigte Staat die Rechnungen des Wiederausdautonzerns bezahlt und damit die Gutscheine der einzelnen Geschäbigten einlöst. Der geschädigte Staat präsentiert anderseits die Rechnungen des Ronzerns an Deutschland, um von diesem entsprechend dessen Berysichtungen die nötigen Zahlungen zu erlangen.

Die foll aber die Umrechnung ber Guticheine auf ben mirflichen Bert bes Bieberaufbaues vor fich geben? Eme genaue Umrechnung familicher gegenwortiger Schäpungepreise auf die späteren wirklichen Herstellungspreise ware zu tompligiert und ift bei ben großen Millarbeitrechnungen, die in Betracht kommen, gar nicht notwendig. Es genigt, nul Grund ber wichtigiten Schäpungspreife einen Indet zu mochen. Ein entsprechender Inder wird bann für bie mirflichen Roften gemafft, und bas Berbaltnis ber beiben ergibt bas Berbaltnis, ju bem bie Gutscheine umgetauscht merben. Gogen wir ben Indez ber Schäfzungswerte gleich hunbert. Mehmen mir an, baft ber 3nbog ber wirksichen Preife 80 ergibt, fo wird ber Umfaulch ber Buticheine gegen bie Rechnungen bes Konzerns 100 zu 80 fein, b. h. für 800 000 franken Rechnungen wird nurt eine Millon frt. Butlcheine eintaulchen.

Die Bullcheine sollen auherhalb des Rapitalvertehrs bieiben. Sie berechtigen nur zu Sachleiftungen, werben nicht

burch Geld obgelöft.

Es ist unter diesen Umständen von untergeordneter Bedeutung, wie hoch die Entschädigungssumme nominell bestehnet wird. Es empfiedt sich aber im Interesse der Weberherstellung normaler Galdverhältnisse auf dem Weltmarkt, die Schänungen genau zu prüsen, um mit phaniostischen Zahlen aufzuräumen.

Die Einsubrung von Gutscheinen wird der Spetulation in Ertschädigungssorderungen einen Riegel vorschieden, die besonders sür kleinere Interessenten verhängnisvoll werden könnte. Dagegen wird der rationelle Wiederausbau der gwsamten Bevölkerung sohn ein die Beschäftligung und Verhien it verschaften. Der einzelne Geschädigte wird also in der Lage sein, neben der Entschädigungssumme, die ihm zusieht, durch Ersparnisse aus seinem Berdienst seine Lage zu verbessern.

Es parf ampenommen merden, das die Lorichlage Parvus auch der Omenie lebkaite Aufmerklankeit erregen. Ihre Perwiellichung wilde ein errichedender Schrift vorwärts der der Einsteitung einer eftiven Wellwirtlichaftspalltil fein.

Stegerwalds Mission.

Die Bohl bes aus ben driftifiden Gewerticaften bervorgegangenen bisberigen preußischen Wohlfahrtsministers Abom Stegermaid zum preufischen Ministerprasthenten ist ein verlassungsgeschichtliches Rovum, und es ist einstweilen noch keineswegs licher, ob ihm die Bilbung einer Regierung gelingen wird. Elegerwold beabsichtigt, ben Auftrag zur Meglerungsbildung in die Hände des Landiags zuricke zulegen, salls er nicht die Zustimmung und Unterstützung ber socialdemotratischen Fraktion findet, die ihrerseits natürlich gewille Gorantien für die fünftige preufische Politik verlongt. Immerhin darf wenigsiens die ehrliche demofratische Gesinnung und das weitherzige soziale Berftandnis Siegerwalds ein gewilles Bertrauen beanspruchen. Bereits am Sonnabend nachmittig hatte ber neugewählte preufische Ministerprösident zwei Besprechungen mit dem Borsihenden der sozialdemokratischen Prokkion, dem Abgeordneien Glering. 3milden beiden Belpredungen fand eine Sigung der sozialdemokratischen Fraktion statt. Man will Stegerwald genügend Zeit für die Lölung seiner ungemein schwierigen Aufgabe follen und rechnet damit, bag er erft am Dienstag, ben 19. April, das neue Rabinett bem Landtage vorkellen wird. Die Interpellation über den Kommunistenputlich foll daber am nächsten Donnerstag noch von der alten Regierung beamworiet werben, die ja auch in der Tat die Berantwortung für seinen Berfauf und seine Unterbrüchung trögt.

Es ist wohl merkwürdig, des, mit Ausnahme der Unahbängigen und Kommunisten, sämiliche Parteien sür Stegerwald gestimmt haben. Die Rechtsparteien haben es getan, weil lie darin einen Sieg über die Sozialdemokratie erbliden. Lusere Partei wiederum hat der Wahl zugestimmt, um Siegerwald nicht ausschließlich als Kandidaten der bürgerlichen Parteien erlößeinen zu lassen. Ohne die Stimmen der Sozialdemokratie würde nämlich Stegerwald seine Wahl abzeichnt haben, und die Aussichten auf die Möglichkeit einer Regierungsbildung wären dadurch so gering geworden, daß vermutlich Reuwahlen zum preußischen Landiag ersorderlich geworden wären.

Angesichts der Sehnsucht des Zentrums und der Demotraten nach einer Regierungsgemeinschaft mit der Deutschen Bollspartei und angesichts der scharsen Gegnerschaft der Sozialdemokratie zur Stinnes-Stresemannschen Partei des Hochkapualismus und Privotunternehmertums ist also hisher nach nicht abzusehen, mit weichem Geschied Stegerwold seinen Unitrag ausführen wird. Die kunstlich geschaftenen Schwierigkeiten, die sich vor ihm auftürmen, hat er in erster Linke seiner eigenen Partei zu danken.

Ein englisches Urteil über die drohende Katastrophe in Europa.

leicht verlaffen werben tonne, fondern weiter und weiter geben muffe In gewiffen Rreifen fei ce ein offenes Beheimnis gemefen bat bie militärischen und die finanziellen Operationen gegen Poutschiand nur die eiften Schritte in einem großen, wenn auch vagen Problem bedeuteten. Je weiter Frankreich und England auf Diefem Bege forifchritten, um fo weiter wurden fie berpfilite fein zu gehen. Die nadte Dahrheit fet, dag eine neue und funde. bare Cpoche begonnen habe, benn Brignos Deihobe fei die Meihobe ber Gemalt. Frantreich verlafte fich auf bie wolle Unterftapung Anglands bei feinen forte eungen an Teutschlaub. England habfich gu einer bollfemmten Poillest bereftichtet und fonne Frankreich test wicht verlaffen. Die Audficht auf Berhinderung eines tieferen Springen in unbefannte Gefahren aufeinanberfolgenber unbfckalatter Stratmahushawu erjojeine hoffungstal. Der Berich. erftatter balt bie lette Robe Briands für augerft wichtig, ba fie in unwortheulig fei und die foh einstrumige Unterfichung bes fransofficen Parlements gefrinden habe. Als Briand fein Aml antrat fei er in einer außerst ichmachen Cone gewesen, jeht sei feber Stellung außerft finrt. In Frankreich fei man ber Anficht, burch Bewalten wendung gegen die deutschen Applialissen werde man fie gwingen, einen Teil ihres Melchumb abzufreien.

Frankreichs Berechnung ber Rosten für ben Wiederausbau der befreiten Gebiete.

Baris, 10. April. Am Dienstag mirb die französische Rammer thre Sigungen wieder aufnehmen und u. a. bann in die Beratung des Sonderbudgets über die Bahlungen, die nach dem Friedenspertrag von Berfailles Frankreich zuruch vergütet werben muffen, eintreten. Abgeordneter be Cafteprie hat über biefes Budget einen Bericht erstattet, in bem er feststellt, daß feir den Bieberaufbau der befreiten Gebiete, wenn man sie in Vortriegezustand bringen wolle und nach ihrem bamaligen Wert pon 1914 berechne. 26 Milliarden erforderlich feien. Je nachdem man ben Koeffizienien mit 3, 4 oder 5 angibt, tomme man auf eine Summe, die zw. ichen 80 und 130 ichwante. Selbst bei einem Minimalbetrag von 80 Milliarden mülle mon 10 Jahre hindurch 8 Milliars ben fliiffig machen. Der Bericht stellt ferner fest, daß Deutschland leine Berpflichtungen erfüllen mulle, und daß es dozu in der Lage sei, weil es keine außere Schuld habe und trop feiner Riederlage mit feinen intalten Bergwerten und Fabriten fich in einer bevorzugten Stellung befinde. Seine augenblikliche Notlage sei "gemacht".

Paris, 9. April. Loon Blum, Leiter der neuen sozialistischen Morgenzeitung "Le Populaire", schreibt heute: Die starte Hand Briands lege sich in Gestält eines neuen Zollregimes auf Deutschland. Die rheinische Industrie lebe von deutschen Rohstoffen, und in Deutschland sehe sie ihre fabrizierten Produkte ab. Wenn man die Rohstoffe mit erhöhten Zöllen belege und auch die Produkte, die aus dem Rheinland ausgeführt würden, dann werden die Einnahmen vergrößert, aber die Rheinsande würden ruiniert. Sogar die
französischen Kandelsleute wiesen auf diese Gesahr din.
Wenn aber die Jölle unbedeutend seien, dahn sel die Samtion wirkungelos, und die Einnahmen würden nicht einmal
die Erhebungskosten decken.

Eine Wieberaufbaugeschichte.

P. B. N. Koin, 9. April. "Ouvre" erzählt folgende Gesichichte aus ben zerstörten Gebieten:

Ein standinavisches Land bot der Stadt Reims gratis 20 Millionen Mauersteine an. Reims nahm dieses Geschenk bantbar an. Aber als die Steine tommen follten, murben die Relinser benochrichtigt, daß sie sich mit der französischen Zollverwaltung ins Benehmen zu sehen hätten. Sie liefen hin. "Es tommen 20 Millionen ichone Rotzlegel für Ste an," sagte man ihnen. "Ja, das missen mir schon. Und wir freuen uns darüber." "Hier ist die Rechnung." "Welche Rechnung?" "Das Quittungsformular für den Zoll. Es find 15 000 Franken zu gablen." Die Reimfel sehnten die Schentung ab. Aber ber frangofische Staat ließ sich nicht lumpen. Er wollte auch etwas zum Wiederausbau tun. Er ließ die zahlreichen Ruinen abfragen und gewann daraus Biegel. Das toftete ein bischen Gelb. Und um die Ziegel au sondern und hubich rein zu triegen, zahlte ber Staat ben braven Leuten, die all diese Arbeit talen, 73 Franken für das Taufend. Als man bamit fertig mar, vertaufte ber Staat biefes fast neue Material. Wem mohl? Den Geschädigien? Mein, einem Unternehmer, und zwar zu 60 Franken das Loulend.

Starker Rüchgang des englischen Außenhandels.

London, 8. April. Die Stofistis des Handelsamtes für den Monai März weist degenüber dem Borjahre einen tiesen Niedergung im englischen Handel auf. Die Einfuhr im März 1921 betrug 93 741 654 Pfund Sterling. Tas bedeutet im Bergleich zum März 1920 eine Berminderung um 82 825 425 Pfund Sterling. Die Austühr im März 1921 belief sich auf 66 808 961 Pfund Sterling, derglichen mit dem März 1920 eine Abnahme um 36 890 420 Pfund Sterling. Besonders groß ist die Abnahme der Kohlenaussuhr. Sie betrug im März 1921 4 300 000 Pfund Sterling, verglichen mit dem Korz 1920 eine Berminderung um 5 Millionen Pfund Sterling. Auch der übrige Sandel weiß eine Verminderung auf.

Rarl von Sabsburg auf der Wohnungssuche.

Bern, 9. April. Wie die Schweizerische Depeschenagentur aus Luzern meldet, sieht der chemalige Kaiser Karl bereits in Unterhandlung wegen seiner Aufnahme in einen andern Staat.

Kongreß des Internationalen Transports arbeiterbundes.

Der Kongrest des Internationalen Transportarbeiterbundes wird in Genf von 18. dis 25. April statissinden. Folgende Stacken werden vertreten sein: Deutschland, die Schweiz, Danes mark, Holland, Desterreich, Belgien, Schweden, Frankreich, Rozwegen und England.

Danziger Nachrichten.

"Briefe, Die fie nicht erreichten."

Mie sehr wir recht hatten, als wir die von der "Tänziger geitung" behauptete Schuld des Polsstages bezüglich der Vortounterschiede zwischen Danzig und Deutschland abwehrten, deweist
eine Zuschrift der Danziger Oberpostdurettion an die "Tanziger geitung". Lehterg druckt sie mit Rechten und Brummen ab. weil es nörtlich darin heißt:

In dem in Ar. 146 der "Tanziger Zeitung" (Morgenausgabe nom 7. April) enthaltenen Auflas "Briefe die sie nicht erreichten" nich dem Danziger Bolkstage der Kormurf gemocht, die rechtzeitige Perabschiedung des Gelepes über die neuen Poligebühren veraditumi zu haben. Die ser Vormurf ist ungerecht fertigt. Ter betreffende Geseseitwurf hatte dem Lulkstage zu der Zeit, als er sich über Citern vertagte, noch gar nicht vorgelegen.

Vorlöusig läßt sich du unterschiedliche karierung ver Briefziehungen im Verlehr mit Deutschland nicht vermeiden. Ta vereindurungsgemäß im gegenseltigen Verlehr die inweren Gebührenlöse des Aufgabelandes in Anwendung kommen und diese, soweit
das Gebiet der Freien Stadt in firage kommt, durch das dorermiliere Geses erst noch neu leitgelegt werden mössen, können für Erreisendungen in der Richtung von Tanzig nach Deutschland
andere als die gegenwärtig hier geltenden Gebühren nuch nicht erhoben werden. Das deutsche Reichsposinisnisterium ist durch die Cherpositärestion von dieser Zachlage auch rechtzeitig telegraphisch versändigt und dabei ersucht worden, die deutschen Voltanstalten anzuweisen, daß diese die aus dem Tanziger Gediet eingehenden nach nach den bisherigen Säsen freigemachten Brieffendungen als richtig frankiert ausehen sollen. Tas Reichsposiministerium hatte eine hilde Anweisung auch telegraphisch zugesagt.

Die hiesige Oberpostdirektion ist auch gleich in den ersten Togen, 216 Jälle unrichtiger Nachtaxierung zur Spracke kamen, telegrophisch mit dem Reicksposiministerium in Berkin wegen Abtiellung dieser Unregelmäßigkeit in Berbindung getreten.

Die "Panziger Beitung" findet es uwerständlich, das die Posthihrbe den Bollsiag verteidigt. Sie hat, noch Auffassung der Tunziger Zeitung", demnach wohl auch die Chrenpflicht, auf dem Bollstag herumzureiten, auch wenn er erwiesen unschuldig ist, damu nur ja nicht der Senat etwa in Verdacht gerät, obwohl er der allein Schuldige ist.

Englate Bautvirtschoft. Unter biefem Ramen gibt ber non den hangewerblichen Arbeiter- und Angestolltenverbanden Teutschlande gegrundete . Berband fogialer Banbelriebe" feit Anfang biefes Inhres eine Beitschrift hernus, beren 3wed ber Kompf gegen die privatkapitaliftische Wucher- und Profilwirt. khoft im Baugewerbe, die gemeinwirtschaftliche Beratung ber ficatlichen und tommunalen Paubehörden, Die Forderung ber Gogiolifierung auf dem Gebiete des Bau- und Wohnungswesens und Die Beranbildung fogialistifcher Wirtschaftsischrer aus ben Arciien ber baugewerblichen Kopf- und Handarbeiter ift. is jeht find 8 Nummern ber "Sozialen Bauwirischaft" erichienen, die außerft mertvolles Material für ben fozialiftischen Aufbau unserer Bauund Mohnungswirtschaft enthalten. hiermit feien alle Rorperichaften und Personen. Die mit bem Bau- und Wohnungswesen zu inn haben, auf biefe Zeitschrift aufmertsam gemacht. Insbesondere Die Staatlichen und fommungten Baubehörben und Baubeamfen, Die Stants- und Gemeinbeparlamente, Die Mohnungs- und Bobentesormer, die im Borbergrunde ber Bauarbeiter- und Cogialifierungsbewegung stehenden Gewerflchaften, sowie die Wirtidiafteund Sozialpolitifer aller Art werben in ihr reichhaltiges Material wie Forberung gemeinwirtschaftlicher Bestrebungen auf dem Gebiete bes Bau- und Wohnungsmefens finden. Die 14 tagig erfcheinende Beitschrift toftet viertelfahrlich 15 Mart (Gewertschaften und Gewerfschaftsmitglieber erhalten fie for 9 Mt.). Sie ift gu begieben rom "Berband fogialer Baubetriebe", Berlin D. 50. Augsburger Strafe 61.

Deutscher heimaibund. Unter Hahrung von herrn Profesor I in ahrt beobackteten Sonntag in den Vormittagkstunden Mitsglieder des Bundes die gestederten Sanger in ihren Lebensgewohnsbeiten. Neben Buch u. Grinfint, Drossel, Rotlehlichen und anderen bekannteren Sangern, gewahrte man den Girlip, einen fleinen Ioges mit etwas sierrendem Gesong, der erst leit einigen zwanzig Jahren unsere Gegend besucht. Der Kusslug galt diesmal den Kirchfibsen an der Holden Allee.

Der Bund der Schlier-Turns und Sportbereine der Freien Ctadt Tanzig veräcklasset am kommendenMittwoch sein erstes Hallen in en kest in der Sportholle. Begirn 2.45 Uhr nachmittags. Zur Norsichrung gelangen unter anderem Massanfreisdbungen der Schüler und Schülerinnen, Riegen- und Einzelturnen am Barren und Litcken, am Wed, im Schwebestangen, Aurnspiele und Aplstänze. Ken ist das Krinder- und Bodenturnen, das neue Anregungen bringen dürste.

Wegen Cittickeitsberbrechen, begangen an einem 9 jährigen Mabchen im Auschentalermalbe, ift ber Jimmergeselle Krajewellissengenommen worden und dem Errichtsgefängnis zugesührt worden. A. ift zum Teil geständig.

Das Wiedemanniche Krankenhaus als Kreisfiechenhaus.

Das Wiedemanniche Kranfenhaus zu Prauft ift am I. April b. 38. in bas Gigentum und in bie Bermaltung bes Kreifes Tagbobe übergegangen. Die Anstalt wird fortan unter ber Begerinning: Rreitliedenhaus ber Wiebemannichen Stiftung Au Prauft ole ein Siechenhaus forigeführt, in bem in erfter Linie altersidmuche, anstaltspflegebebfirftige Berfonen untergebracht werden follen. Daneben wird eine beschränkte Angahl von Aranten aufgenommen Die Perpflegungstoften find mie folgt festgesehr: Für Arante: 12 Mf, je Kopf und Tag, soweit es sich um Die im Abege ber öffentlichen Armenpflege untergebrachten Aranten, um Angehörige ber Kronfenfaffen, Bemiffgenoffenschaften und der Invalidenversicherung handelt. Für private Aranke merben besondere Berpflegungklabe von Sall zu Sall feft. gefeht. In Diefen Sagen find, soweit es fich nicht um private Arante handelt, die Roften ber dratlichen Behandlung, und ber Lieferung bon Argneien und sonstigen Beilmitteln . im. miteinbegriffen; bei privaten Aranfen werben biefe Roften von Gall gu Nall befonders berechnet. Für Cieche: 840 Mil, je Kopl und Jahr. Antrige auf Unterbringung von Diechta find beim Landrat Benote als Norsigenden der Areissichenhaus-Rommission zu ftellen, wobei bemorft wirb, bog in erfter Linie foldje Siede berncflichtigt werben, bie nach ärzilichem Gutachten bauernber Anftallspffiege bebürftig find.

Die argtliche Leitung der Anstall untersteht dem Sanitätsrat herrn Dr. Picisch zu Praust, der nach wie vor seine Wohnung und sein Spreckzimmer in der Anstalt hat.

Danziger Niederung. Am Montag, den 11. April, wird mit den Umänderungsarbeilen an der Leitungskrecke Prault — Mönchengredin begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich 14 Tage in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit können samtliche Anlieger nur von nachmittags 5 Uhr an dis morgens 6 Uhr auf Stromzusuhr rechnen. Die übrigen Stromverbraucher in der Niederung werden tagsüber über die Strecke Landau gespeist. Da diese Strecke sedoch allein nicht imstande ist, das ganze Versorgungsgebiet in der Niederung bei größerer Beanspruchung zu speisen, so soll während der Stunden von morgens 6 Uhr dies nachmittags 5 Uhr Strom möglichst nicht zum Oreschen und Häckseln verwender werden.

Danziger Niederung. Eine Sihung des Kreistages findet am Donnerstag, den 21. April 1921, vormittags 10^{7} : 11hr, im Kreishaule, Sandgrube 24, statt.

Gr. Zunder. An Stelle des ausgeschiedenen Landjägers Patke übernimmt der Misitäranwärter, ehem. Offizierstellvertreter Wachholz den Landjägerbezirk Gr. Zünder.

Nickelswalde. Der Gemeinde-Borsteher Schmidt ist zum Waisenrat der Gemeinde Nickelswalde gewählt worden.

Die Bekämpsung des Mädchenhandels.

Einer Bufdrift ber Beschäftsstelle bes Komitees gur Betämpfting bes Mabdenhandels entnehmen wir folgendes:

"Die Fälle, in denen junge Mädchen verschleppt und in Borbelle verhandelt merben, um bem furchterlichften oller Schidfale, von Berberben an Leib und Seele, bem Sieditum und ber Bergmeiflung preisgegeben zu werben, mehren fich in unbeimilder Beife - bie Berfuhrung tritt an unfere schulentiassene, ober auch an die noch schulpflichtige, besonders bie weibliche Jugend in bundert lodenben Geftalten - oft nur mit bem Mittel bes Schenkens einer harmlos icheinenben Sußigfeit, ober in Form ber liebenswurdigen Einladung in eine Konbitorei ober ein Kino - fo frech und ungehindert heran, baf auch der gedantenloseste Beobachter fingig werben und fich jeagen muß, mobin bas führen foll. Goll noch mehr Unglud über unfere, ohnehin bon fo ichwer gepruften fiamillen gebracht werben? Sob : Die erschütternben Beifpiele von Elternleib und Rinder.cagit, von benen bie Beitungen faft taglich melben, fich ins ungemeffene fteigern? Was ba berichtet mirb, find feine Marchen oder sensanonelle Aufbauldungen, wie ber unbefümmerte Lefer fich felbit gu feiner Beruhigung gern glauben machen will, sonbern Tatfachen find es, traurige Satfachen! Und babei bringt erklare lichermeife nur ein Bruchteil beffen, mas mirtlich geschieht, in die Deffentlichteit. So tann, fo barf es wicht weiter geben! Es hat fich beshalb, wie in allen Safenstädten ber Belt. fo auch in unferer Stadt ein alle fittlich intereffierten Rreife ohne Unterschied ber religiöfen, politischen ober nationalen Bugehörigfeit umfaffenbes Romitee gur Betampfung des Madenhandels gebilbet. Diefes Dangiger Nationaltomitec (Beichäftsstelle Biebentaferne, Saus A. Bimmer 32) bat bie Mufgabe übernommen, in engfter Bublungnahme mit bem Deutschen Rationalfomitee und bem Internationalen Komitee bie schlimmste und schimpflichste Abart ber Unsittlichfeit, ben Madchenhandel mit allen gefete lichen Mitteln zu verfolgen, es will aber auch alles, mas geeignet ift, bem Mubdjenbanbel Borfchub zu leiften und ben Boben porzubereiten, auf dem biefe Giftpflanze gebeiben tann, in ben Rreis feiner forgfältigften Mufmertfamteit dieben. Diefe Aufgabe, melde bemnuchft bie Anftellung einer beamteten Fürforgerin nötig machen wirb, tam aber nur bemältigt werben, wenn alle Burger, Frauen und Männer bas Danziger Nationaltomitee gur Befampfung bes Maddenhandels in feinen Bestrebungen unterftupen, feibft bie Augen offen halten und ihre Beobachtungen und Erfahrungen unverzüglich ber Beschäftsstelle mittellen; auch bielenigen, bie eigene ichmergliche Erfahrung auf diefem Bebiet ichon machen mußten, follten bie natürliche Scheu, bie fie hindert, banon gu reden, unterbruden und ihren Fall ber unbedingten Berschwiegenheit des "D. R. 3. B. d. M." als wertvolles Material anvertrauen. Bor allem aber ift es netwendig, daß bie Eltern, ohne ihren Lieblingen ben unbefangenen Sim ber Kinderjahre zu trüben, ihre Kinder, bie Knaben und bie Mädchen, sowohl in vorgeschrittenem als auch in gartem Alter, in forgjamfte hut nehmen und besonbers bem Treiben auf den Spielplaten eine ftete Bachfamteit ichenten. Ber es gut meint mit seinem Rinde und sich nicht selbst mit ichmerer Schuld belaften will, muß bie Bflicht auf fich nehmen und dafür forgen, daß fein Rind bei eintretender Duntelheit nicht den Befahren der Strafe ausgesetzt, sondern im Schut des Elternhauses geborgen ift. Bir wollen die wirtschaft. sichen ober sonstigen Borteile, die der international gewor-

Der Sternsteinhof.

Eine Torfgeschichte von Ludwig Anzengruber. (Fortsetzung.)

Die Dirn starrte den Burschen mit ihren wundernden Augen angsillch an, ihr weinerlicher Mund begann zu zucken, sie legte beide Hände vor die Brust und sagte nach einer Weile mit klagend dehnender Stimme: "Das wollte ich nit haben. Muckerl, daß du dich über mich erzürmst. So hofförtig din ich gar nit, daß ich nur daran denke, du könntest ein Bild nach mir schniken; aber du wärest sein Christ, Wuckerl, wann du nit einsehest, wie eine große Sünde das wäre, wann mer ein solches in der Kirche zur Andacht aufstellet, daß einer gleichschauen möchte, die noch dazu in selbem Orie den Leuten unter den Augen herumlauft und wäre sie die Bradste:

doch mit der hiehe es der heiligen Jungfrau geradezu verschänden. Simmelherrgottsatterment. stuckte Mucketl, "so foll sie gleich auch schon der Teusel holen!" Er schwang das Schnikmesser.

"Jesses und Josef. Muderl, der Herr verzeihe dir die Sündet"

freischte Sephers und fiel ihm in die Rechte.

"Na, laß nur," sagte er, wieder gutmstig lächelnd. Ich will ihr nur dissel die Nase zustupen. Wirst schen, — du weißt gar nit, was die Nasen in einem Gesicht bedeutet, — wie geschwind sie anders ausschauen und niemand mehr gleichen wird."

Er begann zu schnißen, während die Dirn mit eingehaltenem Atem über dem Werktisch lehnte und ängftlich zusah, immer b reit, ihm das Messer zu entreißen, wenn ihr etwa scheinen sollte, daß

Muckerl legte schaumzelnd das Merkeng weg. Er hatte ven zurien Bug der Klase und den seinen Schwung der Müstern ins Kundliche verschnißelt und die Madonna trug nun, odgleich es ihr gar nicht zu Gesichte stand, Sepherls Nase. Pavon ahnte die Tirn steilich nichts, sie sal wur, das die verhaßte und lästernde Aehnställich verschwunden war und klatschte vor Freude in die Hand wie ein überglückliches Kind: ihr Judel lockte die beiden alten Frauen herbei, man bestaunte und velodte das Bildwerf nach Sebühr, während Muckerl die durch das Schnigmesser bloßgelegten Stellen wieder mit Farbe bestrich. Als Sepherl mit ihrer Mutter sich zur heimsehr anschiede, gab er ihr das Liebfrauenbild mit und lährie ihr, noch von der Schwesse ans, nach, sie möchte sich wohl im Lragen vor der Himmesmutter ihrer nassen Nasen in acht

volunen." So schieden sie unter frohlichem und freudigem Lachen. Die skauen währten die Erfallung ihrer geheunen Münsche und Hosse

nungen so nahe bevorsiehend daß sie schon in wachen Träumen, hingeworsenen Andentungen und halben Weden ein Glück vorzukolten begannen, von welchem der, dem sie alse sich dazür verpflichtet sühlten — nicht eine Evit — der Aleebinder Muckerl gar
nicht berührt wurde.

Am andern Morgen, lange bebor noch die Gloden zur Frühmesse riesen, erwachte Sepherl. Ein feiner Dust von frischer Delsarbe erfüllte die Stube. Das Mädchen besam sich, warf die Aleider über, schritt auf den großen Mäscheichrein zu, auf welchem die Stotuette stand, stützte die Ellbogen auf und faltete die hände.

Mergebenedeiteste Jungfrau! Weil ich dich noch da bei mir hab, erlaube, daß ich mit dir rede: denn wenn ich dich später zur Kirche bringe, hat der Wehner eine Wenge zu fragen und zu sagen und die Leute dröngen auch zu, so daß sich dort für mich kaum a Gelegenheit schicken möchte mit dir unter vier Augen zu seln. Gar schon tät ich dich bitten, schenke meinem Kleedinder Muckers einen lieben Gesund (Gesundheit) völlig wieder, daß ihm keine Nachmahnung an sein Siechnum verbleibt, laß ihn gescheidt werden, daß er einsieht, wie ihn die Jinshofer Selene eigentlich gar niemal gern gehabt hat und seiner gar nit wert is, und wann dir recht wäre, so hätte ich nir dagegen, wann du ihn mir zum Nanne gabst. Ich würde ihm schon treu bleiben und fleißig sein und alles verrichten und erleiben, was halt soust noch im heiligen Chestand Kot tut und sein must, was du ja selber weist, hochgebenedeite Gottesmutier und allerreinste Jungsrau!

Als die Gloden flangen, nahm sie das Bild in ihre Arme und lief damit davon, sie lühste es, so schwer es war, küpte es auf die Mange, durz, hätscheite es, wie ein Kind seine Puppe; plötzlich aber besann sie sich auf das Ungehörige ihres Gebarens und trug die Statuette, aufrechtgehalten und in gemessenen Schritten, nach der Kirche.

Später fiel ihr ofimals der Gedanke ichwer auss derz ob sie sich nicht etwa durch ihre kindische. "unrespektierliche" Vertraulichkeit die himmlische Fürstrache verscherzt habe? Denn im Lause des selben Tages noch, während sie am oberen Ende des Torses ihrer harten Arbeit nachging, trugen sich am unteren Ende Dinge zu, deren Folgen ihr manchmal den Siosleuszer erpresien: "Himmlische Gnadennutter, ich will nit murren, aber das war damals doch nit schon von dir!"

Die Sonne stand schon ziemlich hoch am Koren Himniel als der Aleebinder Muckerl in den röckwartigen Carten trat und dort lang-

sam auf und nieder zu schreiten begann. Die Lust sächelte lind und rein, denn der Bach sammelte in sein Beit den gerinnenden Schnee und musch es ihm Lies dis zum Userrande; die Knospen waren geplatt und Käume und Sträuche standen in Blüte oder jungem Grün, doch machte diese zarie Jier die Aeste und Zweige noch nicht schatten und gab zwischendurch dem Blide die weiteste Ferne und nächste Nähe frei.

Ganz nahe, vom verwahrlosten Nachbargarten her, schimmerten drei sarbige Flecke, der rote Kock, das graue Kinnenhemd und das bunte Kopstuch eines Frauenzimmers, das, am Boden kauernd, mit einem Wesser die Erde eines Beetes lockerte und alles, was da schon grün ausgeschossen war mit Stumpf und Stiel aussichtete. Daneben auf dem Kies kan eine Tüte von grauem, geschöpstem Hapier, mit vergilbten Schristzügen bedeckt, das "Tauszeugnis" eines, der lange nicht mehr ledte; ein buntes Gemenge von Samenförnern war daraus hervorgerollt und über dieses surchtbare Gesschützte und Gerölle suchte eben eine kleine Mücke zoppelnd den Weg, welche wohl keinen Grund dassir wuste, warum sie sich nicht der Flügel, die ihr am Leibe angewachsen waren, bediente.

Das eifrig geschäftige Weib hielt den Kopf tief gebeugt; daß es fung war, das verrieten die vollen und doch sehnigen Arme, das verriet der runde Nacken, bei desten wechselnder Bewegung sich das hemd straumte und zugleich sältete.

Der Muderl wußte gar wohl wer das war. Er hatte die drei fardigen Plede nur so nedenher wahrgenommen und doch tanzten sie ihm Weges auf und ab vor den Augen.

Aber brauchte er die Dirn zu schenen? Tenke nicht! Wie sie ihm auch begegnen mag, nicht! Und wie sie das würde, das möchte ihn schon neugieren. — labler, — gewaltig auch noch, —

Mit eins blich er hart am Zaune, taum zwei Schritte weit von ihr stehen. Gine geraume Weile starrte er hinüber. Sie mußte willen, daß und wie nahe er zur Stelle sei, auch ohne ihn zu sehen; sie mußte den Schritt, mit dem er plöplich herangetreten, gehört haben. Ter Schatten vom Rande seines Hutes streiste das Beet, in dem sie grub, aber sie satete weiter, als hätte sie sonst auf nichts acht

Mollte sie es abwarten, bis er wieder foriginge? Liegt ihr seine Nähe so hart auf? Schon recht! Er will doch sehen, wer es eher mide wird.

Run räufperte sie leise und sagte ohne auszublicken, halblaut: Bist du mir bös?"

(Fortsehung folgt.)

bene Charafter Danzige mit fich bringen mag, nicht mit ber Mreinande ber allentlichen Sittlichkeit und ben auten Rufen unterer Clabt begabten. Mir mollen unfere Jugend gefund erhalten an leih und Secle. Wir wollen uns nicht noch bas fepte nel men loften, mas das ichwere Schidlat ber Gegenmort une wir Aufrichtung gelaffen bat: bie holfnung auf ein abidlicheren, fittenre nen und ftorfen Geschiecht ber Bufunft."

Incher Antrol, la gut er in feinen Absichten gemeint fein mag permedet is leider ben mabren Urlodien ber weiter um lide resolvaden Profesturian und des Mädchenhandels auf den Greed wigeben. Ald einer allgemeinen Marning mit Norube acceptus dem i faridogren Generie der Maddenband ter und in ber wenigtten flatten auf Grinig peredicet nurber tomen. Die brutige Moltage, in ber fich so viele junge Pladiter infelde der großen Arbeitsfäligkeit und eines unzureicherden Aerhienlien befinden, bereitet leiber ben Anden wer, auf bem bonn Maditenhandet und Profitiefen fall nur und immer der Abichich einer bis zur Bermellung getriebenen Abubetrogishir darftellen. Wit ber abildien gefellschaftfiche i Entrilling wie fie guch aus blefen einleitenben Worten bod Atificis mie frigt beraustlingt. "Die traufgen Zeugolds littlicher Vermehrniums von hamen das Leben unferer guten, alten Sicht Panits wit ingligach Kunde gibt, grungen po einer erriten und eindelngilden Moinung . Die fitte liche Bernichtlolung underer Gert ift leiber mit, bas muß allem Andreln nom linner out animer mader wiederhelt merben bie liefge bee gelegneten Stubliaben, genunnt Melterlen. Wie lebr bie Rerfaller ben Aufrufen in ber Beurfeitung ber Berbittnille febigeben, teigt mir ber eine Gab. bab bie Gitern bie Rinber gegenaber ben Gefahren berGirabe bin Schutze bes Elbernbaufes berger, bellen. Aufcheinend fennt ulemand von ihnen die Wohrlücker, in dosen heute zahlrelde große Komilien unter mentwenummurdigen, entsite lichenden Bultigeben baufen micken Lingreichende Bezahlung ber Arbeitefruft hinreiber 1. Schaffung nen Arbeitegelegen. belten, und Beleitigung ber Mobiungsnot ind die brennenden Reltprobleme, die gelöte weiden mutzen, wenn die fraurigen Begleiterscheinungen grieter "gettichen kopitoillieiden Welterdnung" gemiedert werden follen Allerdinge millen zur Bewältigung bieler Aufgaben endere Mittel und Mone peliebt werden als Geleaker in unierer nur auf hop Profit des Cinacioen conschellten Blirthafteordnung ablich waren. So tange Megierung und Behörden nicht erniefich en die Actung ber Aufgaben ber Sminde berangeben, um Arbeitefoligkeit und Babmungeeland zu befeitigen, werben alle put gemeinten Marnangen bie eben gelehilberten traurigen Bestellericheinungen unferes briefen Glende toum mifbern tonnen. Gelbit bie ichonken Morte mil fien bier gegen. Aber ber rauben Mertlichfelt verblaffen.

In Pangiger Crifefterberein mit in einer Rammermilf. manifelier, and North II died mieder den mundervellen Certiff & 18 Levegiger Committee idel extrette bermitteln. Auch bat Bottomer Sieb wird beimet werden werden wadlich wird binge Geben. Webange ile C. Min wit verken, bie deren legen philbarmoailogen Apringel to ingeheuren drivig exiand. Allgege werden bie Inferate befagen.

Bereine, Berfammlungen.

Der & Begiet bes Coglathemofrate iben Bereine Dange-Stadt Meld am Pressur in "It of the Salandern eine Mittereinerweigent forg ich bie gitt foftigt um balge ibriefer Gen. Aregonalfe Breit Met Brommurismus and Sozialismus Err febr febrereite unt titere faite Cortran murbe mie Berfoll mit. fettell men Ber der in bie bed fie fleiftenbeite mproben gemacht. Bie Regerthietrer von . icht Itolienstroten ihre, Keltramm, Raffieren fodunn nich einer Geberblid über bie parlamentarische Alingfeit im Beitelage 2000 Gelbeite rillgebeid bie Berbalten ber bargerliden Bottelen Cod du Compune a welde de pariespolitische Agrichmentige fielen if fried in diese Toffit bie Junicoffen de noticitation boot bring all bis idmexics. Nathren nach mehren Biedliffwohrei ver im gleichen Ginne forniben fiches ber Poeliteuse die anwzend verlaufene Gerkammlung

Sports und Buftbab Langfuhr. Der Guftbabwerein in Langfishe hatte Arctica about from Hauptversammlung meier bem Porfip von Di Goeuner. Der midfligfte Punft der Tagesort. nung mar Die Berfchneigung mit bem Berein fitr Leibenplumgen. Die Berfammlung erflatte fich einftimming für biele Berfchmelgung. Der Perein wirt ale Luftbababtrilung bem Berein for Leibekallsunger augegliedert. Ter Jahrebeitrag wurde auf is Mit. letigeless bother ficht die Ormonisch des Linflbades feet. Die Deitutten jur Angehorige der Mitglieder toften 8 Mart. für Richtmitglieber follet bie " groteforte e Mart bie Biblierfarte i Mit nas Emeribad be Pt. und für Gindet Bei At. err Sgarcgunen fielt bine einer Bortrag ube: Dogefarifmus, Rebner befinnten mit nichterutt werden nich ben Baillen werbe ber Rallebieben bereitet. Bei Centern bernahrlotter Eltern habe man mit weckturifcher Beberomeise überrafdienbe Erfolge gehabt. Un ben Accessed toolplie his eine Bushrinde, in der gleichfalls über gute wirt beragen mit fielblider iber fleifebarmer Anft berichtet murbe,

Amisbegirt Cobbawig. Welternt ber nachten funt Dochen merben bie Gelichfte bes Antisvorftebers bes Antisbegirles Sobbomit bon wiem Etelivertreier Therantmann hogen Sobbon-p

Sobie ban ? ont ibo'nildet legten am Tienstag, ben b ilpeit, limitate Acrmer und Gaberstarbeiter der Hermen Cherhards und Mumme bie Arbeit nieber. In Betracht tomiten 68 Monn. Bisber berten die Gormer eine Fonderzillage von 2 ML pen Gumbe.

Ländliche Kommunalpolitik.

Die sollen unsere Bertreter arbeiten?

Me. braufen idalich mit sostalbemakratischen Gemeindevertrefern zusummenkommt, mocht bie Bemorftung, bag noch recht met filt bie lachgemähr und pring, felle Befehrung unferer in ber Cemeinde fatigen Parteigenollen getan werben nuß, Meiter dervorft er dan einzelnen Gevoken, sobald ke Kust. Liebe und Ber-Aleboid für ihre Antocken befanden, fofort viel zu viel aufobnibet wird. Mer bie Ebre genieftt Bertreter ber Bemeinde er fein der much mich Arbeit mit in Koul wehmen, fehr viel Arbeit fodor allein est ift ein ungefunder Juffand, wenn ba, wo wir ein haibes Dupend oder noch mehr Bertreter haben, die eigentlicke "theit boch fiets nur bon einem ober zwei Genoffen bemaltigt werd. Tenn dann geht niemaist in die Tiefe. Der Belwebäufte frum es nicht aus Mangel an Zeit, und bie anberen tun es nicht, weil est beauemer ift, bem Einen recht viel zu überlaffen. Jeder Temembenertreter muß mitgebeiten, jeber gur erfolgreichen Arbeit bet hin norden, jeder muh flåndig av flåk fellser arbeiten.

In ben großen Canbgemeinber und fleineren Stabten ift eben lo wie in den größeren Städten, die hauptarbeit für die Ohmeinde in ben Rommissonen zu vollbringen. hier, wo nicht Mentlich verhandelt wird, fann man am besten beweifen, daß man rudgraiwiter Coppolett ift. In ben Kommiffionen werben auch unfere lieben Mararier ober familigen politifchen Oegner am fediten. In eifentlichen Sipung in wo auch Buhörer fichen, trauen fie fich nicht to recht beraus mit ihren realisonaren Abfichten. In den Kommittonen ift bagegen Bolen offen. Da beift es benn für unfere Bertreier die Augen auf und kein Bistt vor den Mund genommen! Die Wegner belegteren ftett ihre geriffenften Leufe in bie Rommilituren folde, bie möglichft feit langen Jahren ber Gemeindeverwaltung angehörten. Nicht immer tonnen auch mir mit Gr. noffen guftvorten, die ebenfalls auf eine lange gemeindliche Praxis sprudfelt fen tonnen. Um fo mehr muffen wir dann auf bas Roberen und Wifen unferer Kommiftonkmitglieber im allgemeinen warn und barauf achten, baft wir die schlagfertigften Benof a in Die michtigften Rommiffionen entfenden. Diele Genoffen werden bort red; balb ichwimmen winnen, und die Erfahrung hat unferen Gegnern benn auch fehr oft bie Erfenntnik beigebracht, bag ihre

Dies ist nicht unsere Welt, bier geboren wir nicht ber." unterbrach er seinen Kameraben in der Unterhaltung mit einem Nachbarn. Dumm blidtie ihn der an und kräufelte ben Bigarreitenrauch zu kunftvollen Ringen.

Ekel würgte Robert Sollner empor; ich habe trog meines Weldes mit allen diefen bier nichts gemein. Sie haben keine Sehnsucht. Aber ich . . . ich habe eine große flammende Sehn. sucht, die heift. Mensch sein. Die aber hier haben nur das Berlangen: Reichtum und Genug. Ich fuche Bruderliebe, fuche Menlden.

Robert Koliner gablte und ging.

Auf der Strafe traf er ein Madden mit geldminkten Wangen und Ankattenlocken. Die Feuer brannte bas Beld in seiner Talche. Es lockt Dich in das Berderben, flüsterie eine innere Stimme; an ihm geht alles zugrunde, was auf in Dir

Brutal zog er sie mit sich fort - ba sah er ein traurig ergebenes Lacheln und beschämt fieß er fie los. Halblaut sagte fie: "Es ift beute mein Geburtstog."

Robert Kollner fab fle an. Lange. Still. Dann brückte er ihr facht die hand. Der Sinn eines Lebens ging ihm auf, Er gog einen Zwanzigmarkichein aus ber Tafche und gab ihn ihr. Dann ging er ichnellen Schrittes fort.

Robert Aulner trug eine gudlenbe Berriffenheit in fich, Mobin steuert mein Lebensschiff? An bem goldenen und boch to chechaften Strand bes gufelebenen, latten, mohlgefalligen Lebens bart ich nicht landen, dies ift nicht bas mabre leben. Meine Sebnsucht gebt tiefer. Unverganglich will ich über bie Schape biefer Mell hinaus - nichts als den Menichen luchend, friedlich und gut.

lind wenn ich hungrig und armielig irgendwo verkomme, als einzignen Belit aus meine ftarke, gute Seele und dies bert. liche Willen von einer besieren Welt, von einem erhabenerem Bein ale bas Geld, Blud und der Welchaltegeift lind, bann bin ich immer noch unendiich reicher als die, die um das goloene Asib tangen. Boberes gift es gu verwirdlichen . . . Bubne an'ammengebillen und Trop gelpannt . . .

Der junge Arbeiter ihritt durch bas allend - "michen. gemabl, firafigeredit . . befreit . . .

Ting (Gera) beginnt am 15. August b 36, mit ist auf 4 Monate bis jum 15. Tegember bereihnet. Aufnahme finden Dadochen und Arguen im Alter von 18-30 Johren. Porguelegung ist eine gute Polisidulbilbung. Der Lehrplan umfaht bie Hauptgebiete, Entmidlung in Natur und Gesellthaft. Pollswirtichaft, Geographie. Wellerfunde, Berkellungswefen. Sprachfunde. Literatur- und Aunftgeschichte. Philosophie, Sogmitonms, Gehnobeitspflege, Ersichungklibre. Einglingspflege. Kuberdem finden belehrende Austlinge in die Natur und Besichtigungen wuhtiger Betrube landwirtichaftlicher, gartnerischer und industrieller Art flatt. Die Schülerinnen erhalten im Volkehochschuthelm Abst und Wohnung. Der Peitrag zum Koligelb belrägt monatlich 120 Mt. Bewerbungkschreiben mit einem felbstverfaßten lurzen Lebenstauf sind

bis jum 1. Aun't b. Ja an bie Schulleitung einzusenden. Es ift vor allem auch Sathe ber Frauerorganisationen in den Gewerfschaften, sich damit zu befasien, daß für die Beschickung der Schule geworben wird. Die Sabrifarbeiter und bie Dostouer Bellen. Am 4. und 5.

April togie in Hannover her Beirat bes Kabritarbeiter verbandes, um gu ben verichiebenen Gragen, wie fie einmal burch die Bewegung in Mittelbeutschland sowie ben Streit in Leverlulen geschaffen find, Stellung zu nehmen. Dem Bericht bes Borfrandes war zu eninehmen, daß im Perbandsgebiet Die kommunistischen Umtriebe bisher größeren Umfang nicht angenommen haben. In vier größeren Bahlftellen ift ce zu ernften Differengen mit dem Boritand gekommen. Der Porftand fieht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß wegen seiner politischen Besinnung kein Angestellier ober Funktionar ber Organisation gefündigt ober gemahregelt werden barf. Erweist fich, bag bie Angestellten moratifch ober geiftig den an fie gestellten Ansprüchen nicht genugen, so werde die bisherige Tolerang nicht weiter gelibt werden, um die Organisation bor Bortommniffen, wie fie beim Streif in Leverfulen zu verzeichnen waren, zu ichuten. Im Falle Levertifen hat ber Beritand nicht anders handeln tonnen, um nicht einer handvoll unverantwortlicher Schreier bie Erganisation nuszuliefern. hat doch der Aommungt Malgabn, ber nach Ausbruch bes Streits fich in Quesbort eigblierte, feinen eigenen sommunistischen Freunden erklart, baft bie borngen frunktionare bei der Infgenierung des Streife fallch gehandelt hatten. Ce farm nicht geduldet werben. bag durch die Moslauer Bellentheorie in den Sahlftellen neben den legalen Ortsverwaltungen noch folche der Kommunistischen Parter beiteben. Bon ber Ginficht und ber Gntichloffenheit ber auf bem Boben praftischer Gewerklagiftsarbeit stehenden Mitglieder, ben kommunistischen Tretbereien zu begegnen, wird es abhängen. ob unier Berband in Bufunit vor ichweren Erichuiterungen bemahrt bleibt. In der Distumon billigten alle Redner das bisherige Verhalten bes Porttandes. Ter Bertreter Berlins wandte fic genen bie Musnahmegerichte. Bum Streit in Leverfusen tam im aligemeinen gum Ausdrud, daß ber Porfand gegenüber ver bortigen Bahlltellenleitung nicht frah genug die nötige Tattraft entgegengefetit habe. Weil man zurzeit mit einem immer entschiedeneren Auftreten der Arbeitgeberorganisationen zu rechnen hat und diefe logar ichen auf Cohnebban in einzelnen Begirken binarbeiten, gilt et. die Edilantraft der Organisation zu erhalten und nicht burch Diffiphinbrud; und innere Streitigleiten gu ldpolden.

Bum Punft 2 ber Tagekordnung, Erhöhung ber Beltrage, Der Streit und Mabregelungaunter. ft übung feilte ber Borftand mit, baft gwar bie finangielle Entwistlung der Erganisation fich wesentlich gebeffert hat, daß et aber gilt, gegenftber bem fich unaweifelhaft entwickelnben Kompfen gerüftet bagusteben. Es wird, ba namentiich für bie größeren Third-hallszedusie die heutige Firedunterstühring als nicht mehr audreichend betrachiet merben mah, eine wesentliche Erhöhung berfelben burch Edwisung einer Conberfloffe, in ber bie Beifrage um Tei Pi. erlöht werden einpfahlen. Nach eingebender Erbatte entfdieb fich ber Beirat unter Ablebnung aller anderen Antrage ffir ben Boridlag bes Borfiondeb, ber es ben Roblftollen überläft, bie hollung ber Beitrige ber Booberftaffe fefigniegen.

Den Mitgliebern Trauch n und Balefelten, bie fich bis gum 1 Juli - ben no ob der einlichte Morten un Araft greien foll the denteilen eit et bei in, weid die gelichte Unterführung bom abithen Tage ab ein beit. Die auberen Bantte ber Lageborbmuch moter respect on the med befrendelten den inneren Ausban Die Driemmiten wurde ber Ibilang gu ben einzelnen Tagel-

Magaz.

Beld.

Mige von hans Schipper.

Bonnabend - Lobniac.

Bleich ichwargen Gigamen freibien bie Silhouetten ber Arene und Fabrikichlote der großen Schiffswerft in ben dimmernden Tag hinein.

Robert Anuner gerknüllte bie gebn neuen 3mangigmark. Weine in feiner fewieligen Arbeitsfauft und verbarg fie haftig im Bruftbeutel.

Amerhundert Mark -- ein Wechenlobn

Robert Rollner rechte fich und trat durch bie grauen Steinauabern ben Werfttoren auf die Btrafte. Roch blang in feinen Ohren bas Stampfen ber Dafdinen - bas gellende Pfelfen der Dampftrenen.

Pluffunge Mabel mit Adrben an den Armen - Frauen, benen bas Ariegeelend ben Bungerftempel auf Die gerfurchten Besichter gedruckt batte, froftelten im Schatten ber Steinmauern wortenb auf ben Bater, ben Mann.

Honnadend – Pobalag,

Robert Aulinet, ber junge zweiundzwanzigiabrige Schioffer bochte daran, ale feine Dtutter noch lebte und febuluchtig auf ben Mochenlohn des Meltesten wartete, vier hungrige Mauler galt es 34 stopfen, da blieb wenig für ihn. Was mar ba Freiheit, Feiertag.

Schen ichlich er tamale burch bie Baffen -- Reit blickte senntäglich gekleidete Alterngenossen. In seine junge Seele plionite sich das Wort: Proletarier. Atem, Licht, Sonne, Leben? - Oft feite er nachts im Traum wie ein Gesangener.

Soxmenbaft glitten Kriege- und Revolutionsbilder an dem geiftigen Auge des jungen Acheiters vorüber. Birthit.

Jeht kand er allein. Schön war doch das Leben. Zweihundert Math bodite er - und fdritt wie ein Sieger.

Abends Aberredete ihn ein Kamerad zum Besuch eines vor-महीकारक श्वाहित्य

lind bonn leb er im behaglich ermarmten Raum, lockende Watgerlebmae umgantheiten ibn : Gleich andern bianerie er ger-

ftreut in Gemannten - mufterte er die Ammesenden. Do in Beine Boele gufrieden? Du feiner Boele erhob flat the Aufruly der Vollande. Empas rang fich los wie Hag . .

banbeite bie bi weitmirtschaftliche, pulfmirtichaftliche, gefundbeitliche futrices und Attliche Seite del Begefarismus und empfahl. th mit thin su beschäftigen. Die Pflonsenkolt sei nicht nur ochiger innbern ethiche die forperliche und geiftige Leifennatthinglete. Der Erwachtene gehenricht thalich 300 Ger. Robledindrate. W. G. Sereif und fin Gr. Art. Wir ihren aber meiftens an Gie weile iber Bett gu mel und belofteten ben Aftiper. Die Speifen

Aus Pommerellen. Bremberg Wegen Richtbewilligung einer Sonbergulgoe in

beffen bie gandibaten far bie nächten Wahlen. Rechtweitig mag Da porgratbeitet werben. Es bart bei ben nachten Wahlen feiner. tel Antfallbangen gefen. Wie baben wir und beim borigen Diate gefreit, wenn viele Dab auch in filberene Rieile Majoritaten er. rungen hatten. Aber wa fah is mehrfich nach einem halben Babre que 68 maren feine Magoritaten mehr borbanden, weit mon bei bei Buswahl ber Kondibaten nutt forglatig genug de.

icon nach furger Beit ihren Meilter fanden.

gewondteften Bertreter in monden foglalbemofratifden Reuffner

unfere Antanger mit Bertrauen. Und fo eigeber wir uns im

So much es feint. Co erfoffen wir die Gegner mit Refpett uns

meten war. In den Novembertagen 1918 find viele pit und ge. framen, to gide and morrer lieb exchang his in both fourth, forders pur um wieder in die Gemeinbewertwung gen ihlt zu werbe-Die machten aus perförlichen Grunden nur auferlich eine Links. schwenkung, blieben innerlich aber die allen fortichritisseindlichen Elemente und machten bei erfter beiter Gelegenheit auch auferlich mieder ischteum kehrtl. En ouras dach fich nicht wieder ereichen

Crichtung madt fing' Ale wertwoller Perater ber Arbeitervertreter in ben lanblichen Ermeinter haben fich bie bem Trgialdepioliailigen Lanbespor. fignet beraudgegebenen "Archtimien bewährt. Tas fogialbemo.

fratifik kommunalprogramm gibt jahlreiche auregungen, wie praftilde Arbeit im Intereffe ber Allgemeinheit und besonders der Kimberbringtielten geleistet werden fann.

Aber nich eins. Wir mullen auch boiler forgen, bag als Randlaten Leute ind Auge gefaht werden, bie finibig Aliflung beiter wit ihren Miblern, beren Lebnicht enigegennehmen und bon Acut que Acit in ben Berfammlungen imferer Parter ihre Arbeit erläufern und basur forger bag feber, ber einen fogialdeur, Gemeinbevertreter mablt, auch femerfeits bie Arbeit ber Cogialbemofratie in der Gemeinde mit lebhafteliem Interelle verfolgt. Die Bemeindepolitik ift auf dem Londe one der michtigften Angelegenheiten. Der fonnen untere Kulläuger unmittelbar feben, und fitt bie geleiftet wird. Taraber unterhalt man fich morgen in ber angen Gemeinde Poraubgeliegt, baf Juhdrer ba maien ober Bericht erhaltet wird. Auf allen biefen Grunden mogen unfere Semister in jeder Gemeinde largfaltigste Krhitt leisten und so die nachten allgemeinen Gemeindewahlen belwas vorbereiten.

Bewerkschaftliches. Der gweite Frauenturfus ber Beimbolichochichnie in Echloft

Danziger Nachrichten.

Das Beheimnis der Birticaftsverhandlungen.

Bu ben Wirtichafteverhandlungen swifchen Bangig und Polen wird mitgeteilt, bay es gelungen ift, eine vorläufige Berftonbigung zu erzielen. Der Senat wird erft heute den Bericht der Dangiger Delegierten enigegemichmen. Den bilber Deffentlichfeit gedrungenen Ditreilungen nach, ift über bie frittige Frage ber einheitlichen Mirtschaftsgrenze ein Kompromiß unter perfchiedenen Barbehalten guftande gesommen. Wenn weiter mitacieist wird, daß über die Einzelbestimmungen biefer Uebereinamft gemäß ber Abredi imiber Partelen vorlaufig nach feine nichere Mitteilung erfolgen foll, fo muß biefe meitere Meheimnifredmeret bei ber Bedeutung biefer Wirtschaftsfragen als ungeignb und unhaltbar bezeichnet werben. Die Deffentlichteit muß erblich einmal erfahren, wie Die Dinge por fich gehen. Die polnifche Farberung noch einer einheitlichen Birtichaftegrenze und bie Damit in Bufammenhang fiebende Frage ber Gin- und Auffuhrnerhote beiber Stanten fowohl gegeneinander als auch gegenüber anderen Kandern, foll eine vorläufige Regelung gefunden haben bei ber die Mahrung ber spezissischen Jutereffen bes Danziger Birtichaftelebens gefichert ericheint, und andererfeits auch Die iein wirtschaftlichen Forderungen Polens genügend berucklichtigt morden find. Auf Diefer neuen Grundlage follen nunmehr Die parschiebenen Kommissionen gur Bearbeitung ber Eingelfragen ihre Tatigfeit wieber aufnehmen. Der polnifche Bigeminifter Plucindfi foll felbit noch Danzig kommen, um an beit Trbeiten verlissiedener Kommissionen teilgunchmen. Die Kommissionen follen ihre Sigungen wie folgt wieder aufnehmen: Dienstag Pofifomniffion; Mittwoch Sifchereitonmiffion, Bereifung ber Weichfelmundung in Umvelenfielt der Hofenwasterstragen-Kommifion; Donnerstag pormittag Lebensmittel, Robitoffe; Connerstag nachmittag Safen, Seefchiffinhrt, Mafferfitagen gemeinfam; Dottnerstag nachm. Gafen allein; Donnerstag vormittag Berrechnungstommiffion; Freitag vormittag Zahlung in beiben Valuten: Breitag vorm, Staatsaugeharigfeit, fleine Reniner: Freitag borm. Nusmärtige Angelegenheiten.

In Juteresse der Einwohner des Freistaates, zu deren Gedeich und Verderben diese Derhaudlungen geführt werden, und dere langt werden, das die Orssentlichkeit über die wichligsen Beschlisse stein hinreichend und schnellsens unterrichtet wird. Es ist sonst wahrhaft kein Munder, das Eerüchte und Kombinationen entslehen, die letzten Endes nur wieder die Lanziger Sache schädigen.

Der polnische Dizeminifier über die Berfländigungsballs.

Zoeben erhalten wir durch die polnische Telegraphen-Agentur woch folgende Meldung, die greignet ist, einige Ausslärungen über die Berständigungsbalis zwischen Danzig und Polen zu geben. Wir entnehmen aus dem aus Posen vom gestrigen Tage datierten Telegramm solgendeb:

"Gestern traf in Posen der Vorsipende der polnischen Delegation bei ben polnisch-Danziger Berhandlungen Bizeininifter Plutinofi ein, ber ben Pofener Journaliften einige Mitteilungen Gber bas Ergebnis der Berhandlungen mit Danzig machte. Am Sonnabenb, ben 9, b. Dits. erlangten wir beine Berftanbigung nach langeren Beratungen und barauf unterzeichneten wir bas Proiofoll. Auf Grund diefer Berftandigung wird die polnifch-Danziger Wirtichaftsgrenze zwischen Danzig aufgehoben und bem Wirtschaftsgebiet von Polen einverleibt. Danzig hat fich außerbem noch vervillichtet, bet fich biefelben Borfchriften einzuführen, bie auf bem felben Cebiet in Bolen bestehen. Diese Bestimmungen werben gur vollenbeten Tatfache werben, wenn bie polnisch-Danziger Berhandlungen beendigt sein werben und der entsprechende Berfichtbigungsvertrag bon beiden Barteien untergelchnet fein wird. Man muß hervorheben, daß bie Kommiffion in biefer Angelegenheit eine Berffandigung erzielt fiat. Weitere Berhandlungen werben rom 11. bis 16. b. Mie. in Dangig ftattfinden, wo alle Rommissionen tagen und danach vom 18. bis 22. b. Mie. nach Marichan übertragen werben. Jum Peffimismus in diefer Angelegenheit hat man keine Beranlaffung, da beibe Parteien fich bemüljen, Die Schmierigfeiten gu befeitigen und eine Berftanbigung gu erzielen. Die Berhandlungen konnen jedoch noch ziemlich lange

datern, da das Material allseirig ift und eine grandliche Durchftudierung sorderi."

Ob diese Auslaftungen bes polnischen Bigeminifters ben gefasten Beschlässen entsprechen ober ab es fich nur um eine im polnischen Sinne liegende Auslegung ber porbehalflichen Berftandigungsgrundlage handelt, sonnten wir an hand ber bister nur
netburftig besonnigewordenen Ritteilungen seider nicht sessielen.

Bereinheiflichung ber Schulbiget.

Einer und Mermittelten Auschrift entnehmen wir nachtehende wurchaus angebrachte Aussuhrungen zu obigem Thema und ware zu halfen, das die gegebenen Anzegungen recht bald in die Lat

Das wir wirklich alle Derantastung haben, unser ganges Leben aus allen Cebieten so viel als pubglich zu verbilligen, bebarf teines Beweiset. seiber aber immer wieder des hinreises. Das gilt auch auf dem Gediete der Nerbilligung der Schulbucher, zu venen auch die verschiedenen Schreibseste gehören. Da die Lichne und Gedier sich der Gelbentwertung und entsprechenden Vreissteigerung noch nicht angeglichen haben und die erhebliche Zinsensoft, die sich

S. D. D. Parteinadrichten.

1. Begiek Freitag, best 18: April aberds 61/2 Uhr in ber Anla, Heilige Beifigaffe III. Bezirksversammelung. 1. Hortrag bes Genoffen Reef: Die Steuerfrage. 2. Bortrag einer Genossin. 3. Verschiedenes.

4. Bezief (Chiblit). Mitwoch, ben 18. April, abends 61/2 Uhr. bei Steppulm, Karthäuserstraß; Bezirkbersammlung. 1. Bortrag bes Genossen Früngel. 2. Kortrag ber Genossin Fall. 8. Dorstandswahl. 4. Verschiebenes.

8. Begirf (Mieberstadt, Speicherinfel, Anelpad). Donnerstag, ben 14. April, abends 61/3 Uhr, Weidengasse 2 (Meiterkaferne), Zimmer 81. Haupteingung, links. I Treppen) Bezirfsversammiung. 1: Bortrag des Genossen Karschelski. 2. Bortrag einer Genossin. 8. Bortrandswahl. 4. exiditedenes.

Berein Arbeiterjugend Danzig. Mittwoch, ben 18. April, Wanderlieder-Abend. Ericheinen aller Mitglieder wird erheten.

in ber Steuer ausbruckt, gu gahlen ift, fo find diejenigen Eltern, bie Rinder zu erziehen haben, wirklich in einer auberordentlich fchmierigen lage. Gin Familienvater, der brei Rieder gur Schule schielt, mußte jest zu Oftern etwa 800 Mart für Schulbucher und Schreibhefig ausgeben. Gine Berbilligung tonnte eintreten burch eine Bereinssettlichung. Es ist wirklich nicht notwendig, daß bie Reuguflagen fortgefest verandert werden, nur um die Schulfinder au nötigen, die alten Bucher fortzuwerfen und bie Renauflage zu erwerben. So meit es fich um Bücher handelt, beren Inhalt burch die Neugestaltung bereichert wurde, ist dagegen natürlich nichts pu fagen. Diefe Beranderungen gefchehen aber auch auf Gebieten wie g. B. ber Mathematik und den Rabirmiffenschaften. Go bemerkte eine Lehrkraft, daß die Kinder der Klaffe die Schulausgaben nicht machen konnen, da in ihren Reuauflagen auf ben betreffenben Seiten etwaß gang anderes fteht. Es ftellte fich heraus, bag neue Aufgaben eingeschoben und die Gruppierung der Stoffe verandert worben ift. Die Bucher ber Schulbibliothet werben unbraugbar. Die Buchhandler leiden unter biefem Difftand und bellagen fich barüber schon lange, aber ihre Alegen bleiben ungehört. Mehnlich liegt es auf bem Gebiet ber Schreibhefte. Die einschlägigen Raufleute haben verfiecht, fich felbst ju helfen, aber ben Schulfindern wird aufgegeben, Schreibhefte mit ben allerverichiedeiften Liniafuren zu taufen. Die Bahl ber Linien auf ber Ceite wird porgeschrieben und schwanft swischen 10 und 25. Dann gibt es Dorfchriften üben ben Rand, aber die Urt ber Binien uim. Es ist boch wirtlich für ben Behramed gleichgültig, ob auf ber Seite 19 ober 14 Binien find. Sogar die Farbe best Dedels und bie Art best Gifteits worden vorgeschrieben. Aufwallen Gebieten der Wirtichaft feben wir das erfolgreiche Streben nach Zusammenfaffung. Bereinheitlichung und bem notwendigen Imang, fich on biefe vereinheitlichten Dorfchuften auch zu halten. Auf leinem Gebiet aber ware dies leichter durchzischen, als auf dem in Aebe ftehenden. Unfere freistaatliche Schriverwaltung ist unumschränkt und sie hat die Mocht, die Bertreier aller Schularten zu einer Verstung einzuladen und Beschlöße öber die Vereindeistlichung herbeizusühren. Tiefe Beschlöße werden dann einsach ass Verordmung herausgegeben und die Sache ist mit einem Schlage erledigt. Dann weih seber Veschässenann, und alle Eltern wissen es, welche Wacher und heite zu beschaffen find, und jeder sann sich Horräse hinlegen. Es werden Koften, Arbeit und Kerger ersport.

Wene Wgeschnete im Bollstag und in der Platiterachentenversammlung. Die Miglieber d. Vollstages. Baugewerkunfte. König und Generalfuperintendent Reinhard, haben ihre Mandate niedergelegt. All Ersammun für Dr. Reinhard wurde Negierungsbaumeister Erich fioß in Gr. Plehmendorf, und für Abnig Dr. Riesund in Zoppot in den Lossstag berufen. Herner tritt alls neues Mitglied der polnischen Fraktion der Schmied Milawsti in die Ctadiverordnetendersammlung als Ersahmann sin den Gewerkschaftsselreick Jedwadski ein.

Die Ciadi Danzig und die Alektrische Strogendehn. Die gestern stattgefundene Generalversamming der "Donziger Alektrischen Strogendahn" genehmigte zunächst die Vilanz und seite die sofort zahlbare Dividende sür 1920 auf 7 Prozent sest. Sodann wurde beschlossen, die disherigen Altsen in 7 prozentige Vorzugsaktien umzuwandeln und 6 Villionen Vark neue Standnaktien auszugeden, die der Stadt Danzig vum Rennbetrage zuzüglich Ausgabeunsosten überlassen werten, sen, har die Uedernahme dieser Alkien lag eine entsprechende, Märung des Magistrats vor, die der Dorsthende zur Verlesung die die Kadlberordneienversammlung siedenden, würde die Stadt dadurch die Nehrheit und den masgebenden Einstuh im Unternehmen erlangen.

Noch einmal Reuleicht Bon Mitgliebern der deutschnationalen, der deutschen und Zentrums-Fraktion ist solgender Abänderungsantrag zum Entwurf eines Gesehes über Abänderung der Gerichtsversassung gestellt worden: "Wir beantragen, Artikel 9 Absah 1 wie folgt zu sossen: In Neuteich ist ein Amtsgericht zu errichten. Dr. Bumbe. Aurowski. Keruth. Hoselau. Langowski. Schillo. Hoppe."

Jur Abgabe der Sieuererklärungen fordert eine Bekanntmachung der Steuerämter im Inseratenteil unserer Zeitung auf. Wir empsehlen die Bekanntmachung zur allgemeinen Beachtung.

Die Vorschusauträge der Hinserbliebenen. Beim Hauptrersorgungsamt gehen dauernd Unträge von Hinterbliebenen
auf Borschülse von Gebühren nach dem Reichsversorgungsgeseh 1920 ein. Daburch enisteht eine erhebliche Verzögerung
in der Bearbeitung der Hinterbliebenen-Angelegenheiten.
Die Hinterbliebenen werden erneut harauf hingewiesen, daß
biese Anträge bei der zuständigen Fürsorgestelle zu stellen
sind.

Die Geschästskame des Hauptversorgungsamts besinden sich von Montag, den 18. d. Mis. ab in der ehemaligen Artisseriekaserne Samtgasse. Der Umzug sindet am 15. und 16. April statt. An diesen besden Tagen sindet eine Absertigung des Publikums nicht statt.

Der regelmästige Lufipaliverlehr zwischen Bangig und Rowns ift am 10. April eröffnet worden.

Die Krankenkosse für Kansteute und Privatdeamte (Barmen) Ersapkasse des Zentralverbandes der Angestellten, hat ihre hiesige... Geschäftsstelle nach Geveliusplat 1—2, Zimmer 44 a. verlegt.

Selbstmarb eines Untersuchungsgesangenen. In der vorletten Racht hat der Untersuchungsgesangene Rewitsch im hiesigen Gerichtsgeschungeis durch Erhängen Selbstmard verübt. Angestellte Wiederbelebungsversuche waren erfolgloß.

Polizeibericht vom 12. April 1921. Te st genommen: 14 Personen, darunter 8 wegen Dichstahls, 2 wegen Verbachis des Diehstahls, 2 wegen Unterschlagung, 6 in Polizeihaft. — Obdachlos: 1 Person.

Danziger Stadtiheater.

Der Kammerfanger Otto Goris, früher an der Merropolitan Opera-House in Reunort, fest in hamburg, sang gestern gaftweife die Titelbortie im "Miegenden Hollander". Der Sanger ift uns fein Fremder. Gein Beiralbvermitiler Regal in Emetanos "Die bertaufte Braut" ist allen Teilnehmern ber prächtigen Zoppoler Walboperaufführung noch bestens in Erinnerung; auch als Biederfänger hat Goris vor etwa einem Jahre im Rahmen einer Modenichau fich betätigt. Nun liegen zwischen jenem Regal und bem gestrigen hollander neun Jahre, Die auch an ber Stimme bes Sangers nicht gang fpurlos vorübergegongen fein dürften. Aber als Ganges betrachtet, war bod) diefer Gollander von Format und eine in jeber hinficht großgugige und wuchtig angelegte Beiftung. Befonbers bot ber sweite Ati bem Sanger reiche Belegenheit, feine gewaltigen Stimmiitel zu zeigen, und feine Dellamation bes grußen Monologs beim Unblick Gentag war in jeder Sinficht muffergultig. Ebenft fiarfen Gindrud machten auch die Duofgenen mit Cento, beren Vertretting burch Olga Bifelly, Die gestern besonders gut bisponiert war, bem Gaft in nichts nachgah.

Soust löht sich von der unter Kapellmeister Selberg geletisien Aufschrung wenig Gimliges sagen. Rächt der Senta schnitt
noch Fritz Sicin, der recht sorgfältig und diesmal oft auch
limmischen und edel jang, am besten ab, odwohl er darstellerisch
wieder auf grober zeichnerischer Linie verharrte. Einen schlaufen
Tag hatte Tr. Schroder; sein Daland unterschied sich stimmlich
recht nachteilig gegen frühere Aurchsührungen dieser Partie, was
durch den Gegensatz zu dem echten Bassisten Goritz nach besonders
hervortrat. Auch Walter Mann sang seinen Steuermann merklich matt und sopitulierte vor den höhen vollommen. — Der Beisall war namentlich vach dem zweiten Att start; der Besuch der Norstellung ließ zu wünschen übrig.

Neues Operetten Theater. Ratl Reller: Der Bogelhändler.

(Aus der gestrigen Nummer wegen Rammmangel gurückeliellt.)

Ein alter Bekannier, der troß seines Alters noch recht passabel ist und sich neben vielen mobernen Speretten sogar recht stattlich

ausnimmt. Die volkstümliche Schlichtheit und Gemüslichkeit der Handlung mögen für unsere Zeit vielleicht etwas zu weichlich sein, dach sind ile den übertriedenen Unwahrscheinlichkeiten und der übelichen Posserisereigerei unseres täglichen Operationkisches durchaus vorzuziahen. Die Rusti könnte in üben heimelnden, frischen Ratürlichkeit für unsere setzige Operationkunft sogar durchaus vordiblich sein. Die annutigen Anksweisen sind leider durch die heute üblichen, weistens sehr bliden Cauplets mit übren "Schlagermelvdien" verdrängt. Es muß sedoch besonders bedauert werden, das die Ausstährung, von wenigen rühmlichen Ausnahmen abgesehen, salt ganz den löstlichen natürlichen Zug vermissen ließ.

Wohl war Aby Driefen als Kurfürstin von bezaubernder Ammut und aud gesanglich wieder toum übertreffbar, auch Charlie Brod als Bogelhandler und Hanna Fifcher all Brisfdriftel fanden fich barftellerisch, weniger gefanglich, mit ihren Rollen einigermaßen erträglich ab. Ouft. Balter Braeuer bagegen ließ als Baron befonders im britten Rit, als en unftait einer gefunden Komik mit blidem Jug aufwartete, alles zu wünschen abrig Dermann Renos Gejong war mahricheinlich bifalge einer Indisposition nicht berart win, das man an feinem Grafen Breide haben konnte. Walter Bremer und Theodor Rühlich, die fauft immen einwandfreie Charafferithen gu geben millen, mochien aus ben bereits an und für fich immischen Professorenzollen leider schale hunswurfte. Wenrestich auch die übrigen Dorfteller noch beitem Monnen ihrer Aufgabe entledigten, fo blieb der Erfolg des Abends unter Berlichtigung bes Borfiebenden nur ein befchrantter. Das Orcheften unter Beitung bon Dan Raus mann wußte die frifchen Relobien wecht Hangboll ju gestalten. Der 814 felindigere Buffilhrung ware neben ber Berfilrgung ber Paufen seboch auch eine weniger schleppende handlung nicht abtroniich geweien.

Sondervorstellung im Staditheater. Ludwig Fuldas "Jugendiceunde".

Dieses Lustspiel ist keines im gewöhnlichen Sinne. Es befriebigt nicht nur die Lacher, sondern bietet auch sur darüber hinausgehende Ansprüche manche unterhaltsame und anregende Abstlichkeit. Schon die überroschend schnelle Auslöhmendes Innggesellenbundes der vier Freunde hat Julda mit wien Sentenzen zu Sprücken verstanden. Von außerwrdentsingetreuer Komis. aber durchaus nicht so inhaltslos als auf den ersten Blick scheinen möchte, ist die Szene, in der das Freundschaftsbündnis durch die bedeutungsschweren Richtigkeiten der sonst so grundverschiedenen und dach wieder darin so ähnlichen Frauen, vollständig in die Brücke zu gehen droht. Laß der einzig standhaste Junggeselle zum Schluß ebenfalls in den Hasen der She einläuft und sonit die von seinen heldenmütig dekhrten Freunden beabsichtigte Wiedersaufnahme der Junggeschlenrunde unmöglich macht, ist der kaum noch zu vermeidende Abschluß dieser Komödie.

Don ben vier Freunden wirtte die gelaffene Klinftlerinpo Seing Brebes am natürlichften. Auch ferb. Reuert mußte seine Molle als unprastisch veranlagter und barum heiraisreiser Mufilichriftsteller recht fiberzeugend, zu gestalten. Rubolf Somannede gab ben Beltenbummler, bee fiber bie "Weiber" fteht, mit einer gut anstehenden Blofiertheit, ohne jeboch bis durcheus nicht nur äußerliche Rolle eines langfam zum Ewig-Welblichen bekehrten Junggesellen voll auszuschöpfen. Der lebhafte Tedmifer murbe bon Rurt Befing fehr flott, jedoch eiwas Bu bemeglich bargeftellt. Guftan Rord ichuf in feiner Dienerrolle eine überzeugend naturgetreue Type. Auch die Damen geigten fich von ihrer beften Geite. Martha Raufmonn mar ber liebe "Rexl" Beng. Sie verleugnete babet nicht bos Beibliche und erfallie ihre Rolle mit frifder Raturfichkeit. Die hochanftanbige Bame von Gefellichaft und flets vornehmer Billang furitierie Exifa Fels mit gut paffender Geziertheit. Anch Dartha Arendi und Marga Dichtenstein wußten zwar einsachere. bafün aber lebendigere, temperamentvollere Enpen zu fiellen. Es wurde flott gespielt. Der lebhaste Beifall des Publikums war ebenfo ehrlich wie die vielen Seiterleitsausbruche. Wenn ber Arbeiter-Bildungkausschuß mal etwas heiteres bieten wollte, war dieses Luftspiel sicherlich mit aut besten dazu angehan.

Kon den Zanziger Bühnen. Wie wir der Zeitung der Genossenschaft demischer Bühnenangehörigen eninehmen, sind Urfula Bradsty und Paul Dehn vom Renen Operestentheater nach Liel (Theater am Sophienblatt) verpflichtet worden. Das Danziger Stadttheater hat für die neue Spielzeit die Mezzospranistin Margarethe Ress vom Bieleselder Stadt theater sowie den Heldenbariton Frih Hahn vom Reustreliker Landesthecter engagiert.

Die frangösische Annektionspropaganda im Rheinland,

Im smuntereichteter theinischer Seite wied ben P P A

Mie wenig die franzölische Regierung bevor zurucklichtecht, 115 in bei Erklärungen ihres Ministerpräsidenten in London in Mberipruch gu legen, ergibt lich aus ihrer offiziellen Munekteenspropaganda im Rheinfande. Seute mut ein neuer Hall der affentlichen Meinung überliefert werden. Der Kreinbelegierte bes Areifen preugnach, Oberft Clouet, unternimmt in letter Jett eine planmöhlige Bereilung in ben Peanken und wender fich in ben Gemeinben por allem gu bie Burgermeifter und an bie Geiftlichen, ohne bie perfonliche Sabtung. nohme mit anderen Bevölkerungehreifen zu verfaumen. In ben Wehrachen gibt er jundolt por, fich über bie Sammung rellen ne notereinn geneichsbert von bet ihr in die ine trint birt ober bie fintebaltung auf bas positifte Webirt und in: It won Schaden die Grankerich burch Peutichiands Shalb am Artege eeffit, a habe Nierhei läpt et augleich Einfaftungen gu einer bemnachft in Munlich venommenen Melifiliaungszeife in Die gerholden Provingen Politicianie Im ergeben bemiltesteit erniber er offen, bich für die fabeibland out in het Mulchnung an Arankreich das Sei zu beiden bei und geht lagar loweit, die Purger moller und Platter gu bitten. ihn bei der Pekempfung der dierzegen in der Nerölkerung herrichenden , Normereite au unterftunen In biefer Meife muten er fen letten Michen bie domeinten firt Oberhaufen, Wolfhaufen, Wiedenbeim und Geoderdem beariedet. Die Skropelligigkeit einer betart gen big ration bie die eine offen. hundige Merlenung des Frudenswertinges zu betrachten ift. with bourn besonderer seconducting bedürsten

Reichsminister Simons für die Verständigung mit Frankreich.

Partie, fo April - Jen , Main' Genatel über eine Uniebe bedung leiber Beriner beiter beiter banorwein mit bem Reiches minifter Dr. Singung in ber bieber erklätte. Ich babe nicht verlicht, einen Cingrift ber Beremigten Stagten au erlangen. Mein sturck ber der liebererichung des Memorandume war eintach ber, den beutschen Striedpunkt gegenüber ben Alliferten ameriandernature. Die in voderinft, bereinnern Sie lich, daß ich in Opa untern auten Willen, die verwührten Gebiefe raignbouen bier an-mehrechen habe. Aber er hanbelt fich eldt nur um ben Wiedenaufbaa, Frankrech will ohne Iweifel With botten, bes it niet ihmieriger, benn Beib baben mir nit : Bur konnen bar Problem nur burch eine Berftan. bioung mit Anankreich felen. In ber Reparationsfrage ill atankreich die biderrichende Macht, und heiner feiner Mine den 2011 des Daven hindern, ibackere Frangomagnahmen anguauphen. Ich oabe namale auf bie lineinigften unter ber Matetien gerechnet. Allo man muß mit Frankreich verburdeln Abet ich glaube nicht an bie Methobe von Paris und Penton Man muß neue Grundlogen luchen und

neue Berhandlungeart. In Bruffel war man auf einem guten Mege. Ich habe unfere Thefen in London, mie ich inftruiert war, entwickelt. Ich habe bein Medit, ben in Paris vorgeichlagenen abanderungefabigen Gabtor angunchmen und ich konnte meber einen anderen porichlagen, noch auregen, die Frage einer Konfereng von Sachperftandigen gu übermeifen. Dan halte fonft geglaubt, bak ich ben Grundlag ber abanderungsfähigen Annuitaien jelbft nblebne. Die Bablungefabligheit bes Landes unterliegt nicht jednischer Beurleilung, fie ift auch eine pfpcologifche Wrage. benn bie Arbeitsbebingungen fpielen babel eine febr wichtige Rolle In diefer Binfict bin ich viel optimistiscer, was Deutkblond andetrifft, ale viele andere. Aber bas Abkommen, bas man treffen mill, muß im meiteren Doge blefem pindo. togliden Gibter Rechnung tragen. Ich hann Ihnen lagen. bah ich nicht Minister in einer Regierung bleiben wurde, bie nicht ben abloluten Willen bat, ihre Berpflichtungen bie jur auberfien Grenge ber Leiftungsfabigheit Deutidtanbe ju erfullen. Abrigens bin ich ber Anficht, daß mir in memigen Jagen in unwiderlegbarer Weife unferen auten Millen beweiten werden Ich bin überzeugt, bag das frangofische Rolk es vorgieben wird, unfern guten Willen auf die Probe gu liellen ale burd ben Druck ber Daffe, einen icon entwaffneten Beaner, ebne bag jemand Rugen baraus gleben konnte, que grunde gu tichten. Die Musdehnung und Fortfenung ber Amangamahnabmen, beren pinchologischen Uriprung ich in ber Affentigen Meinung Grankreiche luche, wurde eine ungeheuere Mefabr nicht nur fur mein Baterland, fonbern auch für gang Curero bedeuten.

Aleine Nadrichten.

Die kussuhrabgabe vor der frangofischen Kammer

Poris, Il April. Muf ber Tagesordming ber moraigen Kammerligung fieht die Distuffion für die Ausgaben für bas Babget für 1921, die von Deutschland zuruckgezahlt werden follen Mittwoch vormittag wird die Rammer eine befondere Sigung abhaiten, um den Margentwurf über die 50 protemine Abgote nom Berkaufemert ber beutichen Bare gu heroten

Paris, 11 April. Bei ben Berhandlungen zwischen ber Beporation-fommulion und ben Verfreiern ber Roblensedulicie bat die Reparationsfommission bestimmt, das auch ine April mee far Achruar und März 2 200 000 Tonnen gebefert werben follen. Die beutlichen Delegierten haben eine Pentidreit aberreicht, in der verlangt mird, daß bas menatliche Lieferungsquantum berabgelest werben möge.

Paris, 11. April. (havus) Aus Barcelona merben newe Attentate gemeidet. Der Direktor einer Gießerei murde ron einer Gruppe Kommunisten getötet, ein Merkmeister in euer Gastlalerei wurde von Sondikalisten töblich verlegt. Eine Grippe von Kommunitten gab mehrere Schüffe gegen Die Arbeiter einer Blechfabril ab. Gin Sicherheitsbeamter entbedte unter einem Sabrittor eine fehr gefahrliche Sollenmoiding.

Aus aller Welt.

Nottegablung in ber Ifchedjoffotvafti. Rach bem werlaufigen Graebnis murben bei ber Pollkibling bom ib Gebruar b. 34 in Mobmen bield 181 Gurmohner genohlt. Geit ber letten Polite, ighbing am 81 Dezember 1910 ift bie Jahl ber Einwohner um (19 100) bas ilt im 1.77 Prozent, gefunten. In Bohmen, Mahren und Echieften mit ben angeichloffenen Teilen von Weitra. Gele. beta und gulifchin murben nach bein porlhufigen Ergebnis bei ber lesten Rablung 9 904 869 Ginwohrer gegablit. Beit bem Jahre 1910 iff bie Bab! ber Bevollerung um 77 126 Ginwohner (0.76 Proa) gefortlen.

Das Echokichtvein. Das Edmein mirb allmabilich eine wichtige Bertontickfeit im gelollichafelichen Leben' in ichneibt ber Bericht. erftatter über gefellichaftliche Greigniffe ber "Tailb Rema". "Gs wird jest unmer mehr Mobe. Schweine gu halten, fie mit betonbers hochtonenben Ramen zu benennen und an ihrem Er. geben Den lebhalteften Anteil zu nehmen. Bumoist haben bie Berifdutten biele "Schohlichmeine" auf ihren Canoliben, und id tenne gwei Daguen ber belten Londoner Gefellichaft, bie jeben Connabent nach ihren Landgutern eilen, um ihren geliebten Schweinen einen Besuch abgustatten und zu feben, wie fie fich befinden. Es war mie eiwas befrenidlich, einem Gelpräch bei einer eleganten Teegelelischaft zu lauschen "in dem eine Tame von ihrer "Tiona" schmoemte von ber Gefundheit ihrer 13 Mitglieber umfaffenben Familie und von dem entgudenben Aussehen biefer Lichtinge, bie foblichwarz feien und bie fühesten fleinen geringelten Schwänzelen hatten. Schlieftlich befam ich es heraus, baft Diano ber Rame ber alten Cau war!"

Standesamt vom 12. Lipcit 1921.

Todesjälle: Lelegrophensefreiar Wilhelm Hoesert, 58 3 4 M. - Cobn bes Schuhmachers Georg Ezerwinsti, 21 Stb. - Schloffer Julius Rewitsch, 47 J. 1 M. - Frau Ratharina Arzeminsti geb. Riof, fost 55 J. - Unebel. 1 Sohn.

CIGARETTEN für Qualitäts-Raucher

uallechanosnamentime	n am 12. Upril 1921.
geltern beute	gestern beute
Bowicholt + - + -	Dirichau + 1,46 +1,38
Morthau	Einlage + 2,24 + 2,24
Thorn + 1.25 + 1,18	Schlewenhorff . + 2,50 +2,35
Borbon + 1,20 -1,12	
Culm + 1,18 +1,11	
Grandens 1,34 +1,28	
Rurgebrack . + 1,40 +1,73	
Montaueripige . + 1,25 +1,18	
Diedeel + 1.22 1.14	

Berentwortlich für Politit Dr. Wilhelm Bolge, für ben Langiger Rachrichtenteil und bie Unterhaltungsbeiloge Fris Dober, beide in Dangig; für die Inferate Bruno Emert in Miba. Drud into Berlag von 3, Gehl u. Co., Dangig,

Lesseutliche Bekanntmachung.

Steuetveraniceung für das Steuerfahr 1921

Am Erunt bes 1 25 bes preuft Einkommen.

- eit die fin beie Genergabe 1921 ein Ein einreichen. common commission of 15 (80). Who gr malicusta fines,
- b) alle får bas Stenetjohr 1978 bereits nach athem Einft, mitene, nimehr als 15000 Mft. verantlagten. Die Andricht auf ihr zehigen Cishamme

aufgefordert bie Bieuererklatung über ibr Andreweith commen with the proceedings the first of the control of Perfendi in ber Je-

nom 20. April bis emichtiehlich 3. Mai 1921 dem Untergelancten idrittlich ider zu Protokoff unter ber Bethaterung abjuneben, bag bie Angaben nach beitem Millen und Gewillen gemach Bud

Der Berdrud in Stenererklunge mirb bis zum 21 April d Je durch die Peit verland werden. Soviet die im Abgebe einer Abegererklätung Perrifichteten bie baben keinen Borbruch erbolten baben, baben fie einen folden Promenode 4. Jimmer 86 angulardern

Die Einseitung Krittlicher Erklätzungen duid die Poli in gelährt geläube aber auf withit wer Abbeiders and deskab zwechmaking mittel Gelf herebebrufe. Manbriche Erftigt angen umiben von ben Unterzeilneten entgegenarmen her

Bilt Bangig-Stadt, Promenade 9, 1. u. 2. Stode. an den Werktagen von 10-12 Uhr vorm. Die Borfitzenden der Staatssteueramter der für die Kreife Danziger Sobe, Pangiger Brederung, Gr. Merber und Stadtkreis Joppot. Promenade 9, 3 Stock, an den Berkiagen von 16 12 libr normitteg.

Mer die Frit zur Abgobe ber ihm abliegen.
Steuererblitung verfaumt, bat gemaß & 31 den Stenererblutung verfaumt, bat genich gill. Iolag 1 des Einkommentenergefeges neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelwersahren endauttig feligestellten Steuer einen Buichlag von bei zu derfelben zu entrichten.

Willentlich unrichtige ober unpollftandige Angaben ober wiffentliche Berfcweigung von Einkommen in der Stenererklärung find | un g 72 bes Einkommen Steuergefehes mit Strafe bedroht.

Germe & 71 des Einkommenfieuergesches! mat ro. br. Mitgliebern einer im Freifignt Dangia fewerpflichtigen Geschlichaft m. b. h. berjenige Teil, der auf sie veranlagten Einkommenitener bide erhoben, welcher auf Gewinnunteil der Reiellichaft mit beidrankter Saftung emfällt. Diefe Coribrill hindet aber nur auf folche Steuerpflidtigen Anweitbung, weiche eine Steuererklarung abgegeben und in dieler den von thuen empfansener Gekhaftsgewinn beimders begeichnet baben. Docher muffen ile Stiver.

pflichtigen welche eine Berücksichtigung a. a. O. erwarten, mogen fie im Ralendersahr 1920 ein Uinkommen von mehr als 15,000 Wik, gehabi haben ober nicht, binnen ber obenbezeichneten Fruit eine bie nabere Bezeichnung bes empfansteuernesebes in der Gullung com to. Juni 1908 genen Geschäftsgewinnes ber Gesellschaft mit meiden bier mit alle ? ejenigen Steuerpflichtigen, beichrankter Saftung enthaltenbe Steuererklarung

Richt phublice Perlanen (Aktiengesellichaften eingureichen. Es ergeht bieferhalb noch eine bei Personen wie behannt, fondere Bekanntmachung

Gegenüber ben bisberigen Steuererklarungs. pordrucken find bei bem neuen Bordruck fur bas Steueriahr 1921 folgende melentliche Beranbe-

rungen eingelreien: Bu 2. Einkommen aus Grundvermögen: And Untervermietungen von Wohnungen und

gewerblichen Baumen ober Teilen von folden loweit ber Geminn nicht unter Biffer 3 (Ginhommen aus handel und Gewerbe) nach Sonnabent, abends 7 Uhr. Dauerkarten E 2. gemielen, fallen bierunter.

34 3iffer 4:

find bie Teuerungegulagen, wie Ausgleiche. quichiag, Wirtschaftsbeihilfe, Kinderzulagen ulm getrennt mit aufzunehmen, da ihre fteuerliche Behandlung noch nicht keltiteht. Bei den Abzügen für Kranken-, Unfall- ulm., sowie fur Lebensversicherungen, ist die bisherige Es werden bier alfo die Angaben über die 1291dich gerahlten Betrage einzutragen fein. In welcher ibabe biefe Abguige bei der Ber. Leonore. . . Gile von Catopol-Batteur mlagung nach bem noch nicht verabidiebeten Marico . . Sais Batteur Vielen zugelassen werden, wird bekannt gegeben auf Seite 1 und 2 nicht aufgurechnen.

Areife DanzigeStadt, Bangiger Sobe, Dangiger Riederung, Groger Berder und Zoppot.

triedrich - Wilhelm - Schüßenhaus I (großer Saal)

Sonnation den 16 April 1921, 73 . Uhr abenda Einmailge Wiederholung

Lustiger Abend

Der hodeutendate Klavierhumorist. Zom Tel renes Programm'

Volkstümliche Preise leder Date

Karten Mk. v. u. Mk. v. u. Siener im Deuma-haus. Luricianse orden der Abendhesse hass listicianse order der Abendhesse.

Der Mind an in b amerially, some Abendansse I ward daher r

in Bornfrenhaus war ಂದ್ರೀಯ ಕರ್ನಿಕ ಹಣ್ಣ ಲೇಕ್ stien, emkehren. La a diesen Amad berifte.

Direktion: Rubolf Schaper. Plenstag, ben 12. April 1921, abends 7 Uhr. Dauerkarten A 2.

Peterle

Lultipiel in 4 Ahren von Lothar Sachs. ulm.) haben eine Steuererklarung gunachlt nicht Spielleitung: Being Brede. Infpektion: Emil Merner. Ende 91/2 Uhr.

Mittwoch, abends 7 Uhr. Dauerkarten B 2. Der Liebesbagillus. Mufikalifde Burlesko Donnerstag, abends 7 lihr Danerkarten G 2. Der Tod bes Empedokles.

Freitag, abends 7 Uhr. Dauerkarien D 2-Baltfvielpreife. Gaftiviel Elife v. Catopoli Batteur und Bans Batteur, Berlin, Der Troubabour " (Leonore: Cife v. 0 atopol; Manrico: Bans Batteur a. Gafte.)

"Peterle".

Borntag, abends 7 Uhr. Dauerkarten baben keine Califpielpreife. Guitigkeit. Moitspiel Elle v. Catopol Batteur, Berlin, Boffmanns Ergablungen, ihoffmann . hans Batteur; Olympia. Grulietta und Antonia: Elife v. Catopol als Galte.

Ameimaliges Galtiviel: Elife v. CatopoliBatteur, Stauteoper Berlin, und Sans Batteur, Berlin. Bodbligrenze von je 600 Dik. forigefallen, Freitag, den 15. April, abends 7 Uhr. Dauerharten D 2. Bum 4. Mafe. Califpielpreife ! Der Aroubavour, Oper in 4 Akten von Guifeppi Berbi.

Jon 7. Mele u eiden. Die Steuererklarungen find junachft Sonntag, ben 17. April, abenda 7 Ubr. Dauerkarten baben beine Bultigheit. Soffmanns Ergablungen. Oper in 3 After, einem Bor und einem Rachipiel non 3. Offenbach,

Olumpia, Guilierta, Antonia . Giffe v. Catopol. Batteur,

Rat und Auskunft

in wirtschaftlichen Fragen erteilt allen Frauen und Madden jeden Mittwoch von 5-7 lihr abende Die Frauenkommission der S. D. D. 4. Damm 711, 31mmer 4.

Der Utheist

von Ernst Ewert Preis 2:30 Mark Bu haben in ber

Um Spendhaus 6 u. Paradiesgasse 32.

(früher Wilhelm - Theater.) Tel. 4092. Tel. 4092.

Besitter u. Direktor Paul Bansmann, Könstl. Leitung: Dir. Sigmund Kunstadt. Houte Dienstag, den 12. April

> Anfang 7 Uhr Anlang

Operette in 3 Akten. Musik von Eduard Künnecke.

Morgen Mittwoch, den 13. April "Der Vogelhändler"

Vorverka. 'findel tägl, v. 10-4Uhrnur imDeuma-Haus Langgasse 69/70 statt. Sonntags 9 -- 2 Uhr a. d. Theaterkasse.

Nach Schluß der Vorstellung: Fahrverbindungen nach allen Richtungen.

In den Parterre-Räumen:

Klein-Kunst-Bühne "Libelle"

Houte Dienstag, den 12. April Fortschung des größten Sensationsschlagers

Der Mann ohne Namen!

Die Höchstleistung der Lichtspielkunst! 2. TEIL

Der Kaiser der Sahara! in der Hauptrolle: HARRY LIEDTKE.

Der gewaltigste Abenteuer-Film aller Zeiten erzicht in ganz Deutschland größten Erfolg. Originalaulnahmen a. allen Teilen der Erde. Liraufführung i für Langfuhr des schönsten Filmsingspiels

Rheinzauber!

Hierzu Gastspiel der Borliner Film-Operation-Gesellschaft, Erstklassige Sånger und Sångerinnen!

Der größte Eriolg aller Filmsingschlager. Neucste Wochen- u. Modenschau

Schwarzer und 1 blauer

doc doc de de de de de de de de la congluir, Lichaltraje 10.

neu, bulig ju verkaufen. if merden angeferligt u. ausgebelleri Seifengaffe 2 II.